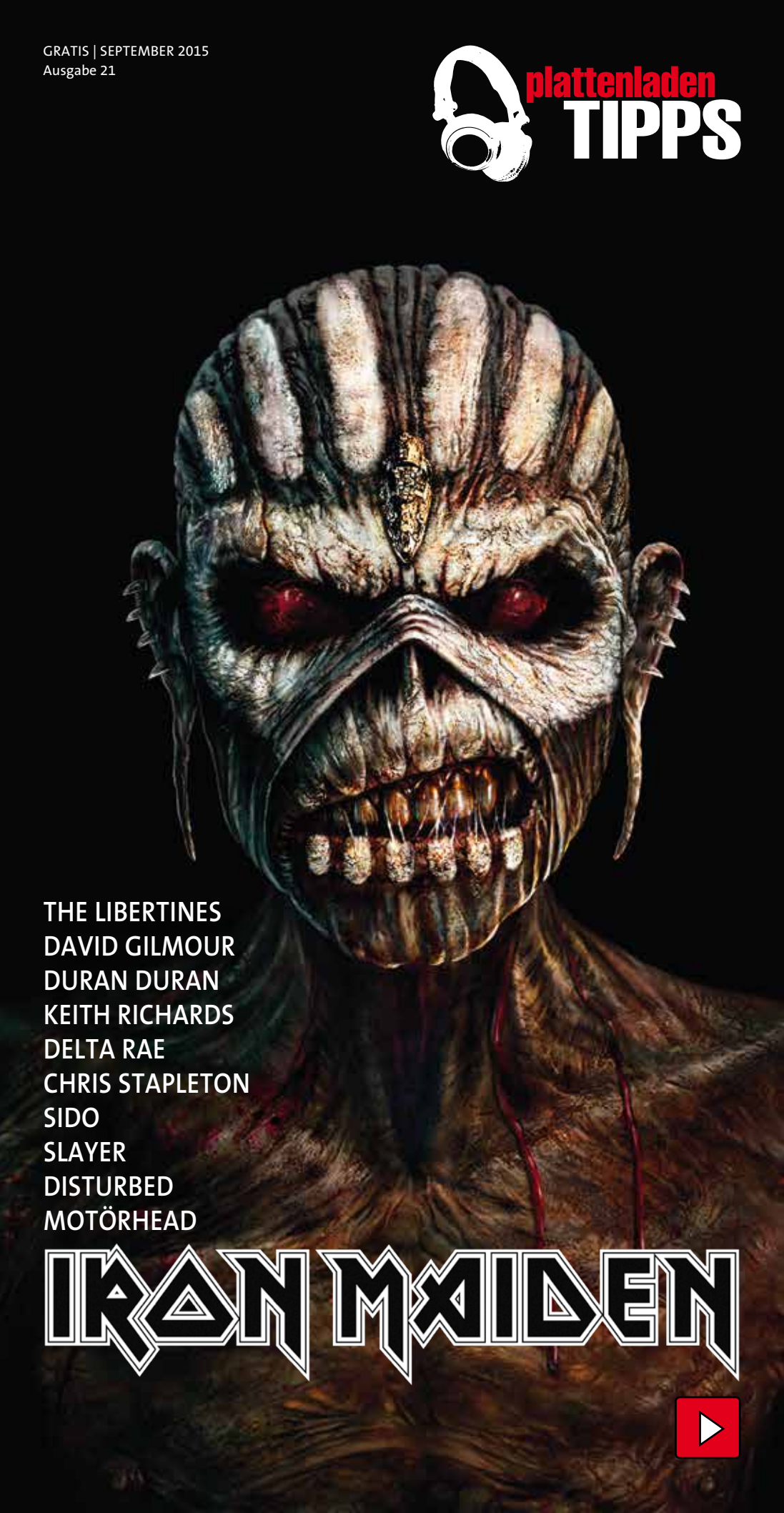
GRATIS | SEPTEMBER 2015
Ausgabe 21

plattenladen TIPPS



THE LIBERTINES
DAVID GILMOUR
DURAN DURAN
KEITH RICHARDS
DELTA RAE
CHRIS STAPLETON
SIDO
SLAYER
DISTURBED
MOTÖRHEAD

IRON MAIDEN

INHALT

03 IRON MAIDEN
04 THE LIBERTINES
05 DAVID GILMOUR | DURAN DURAN
06 KEITH RICHARDS
07 VAN MORRISON | A-HA | BON JOVI
08 KWABS | DELTA RAE
09 CHRIS STAPLETON | ELLA EYRE | GRAVE PLEASURES
10 CULCHA CANDELA | LIZZ WRIGHT | GREGG ALLMAN
11 SIDO | SALTATIO MORTIS
12 HELENE FISCHER | BLUMA
14 SLAYER | MOTÖRHEAD | DISTURBED
15 BRING ME THE HORIZON | P. O. D. | IN EXTREMO
16 STEFAN GWILDIS | VINTAGE TROUBLE | RACHEL SERMANNI
17 WUNDERKYND | MADSEN | PHELA
18 LEONA LEWIS | THE WEEKND | NATALIE IMBRUGLIA
19 HÖRSTOFF
23 PLATTENLADEN DES MONATS | PLATTENLÄDEN

Bleibe auf dem Laufenden und bestelle unseren Newsletter auf

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER

AUF TOUR

LUKAS GRAHAM

Die Erfolgsgeschichte der dänischen Band begann vor einigen Jahren mit den Hits „Drunk In The Morning" sowie „Ordinary Things" und erreichten mit dem dazugehörigen Debütalbum schon quasi alles, was man als Musiker in Skandinavien erreichen kann. Im Herbst erscheint der zweite Longplayer, auf den man sich live im September auch hierzulande schon freuen darf.

■ **25.9. Köln** Gebäude 9 | **27.9. Berlin** Lido

HUNDRED SEVENTY SPLIT

Die Zeitschrift „Bluesnews" nennt sie den Inbegriff für „bluesiges Gitarren-Powerchord-Kraftfutter": Nachdem das zu zwei Dritteln aus Ten Years After hervorgegangene Trio bereits im März auf hiesigen Bühnen zu erleben war, folgt im November der Tour-Nachschlag.

■ **9.11. Koblenz** Café Hahn | **10.11. Eschweiler** Talbahnhof | **11.11. Bremen** Meisenfrei | **12.11. Wolfenbüttel** Kuba Halle | **13.11. Hannover** Blues Garage | **14.11. Hamburg** Downtown Bluesclub | **18.11. Miltenberg** Beavers | **21.11. Udestedt** Winterblues | **23.11. Ansbach** Kammerspiele | **25.11. Augsburg** Spectrum | **26.11. Idstein** Die Scheuer | **27.11. L-Dudelange** Blues Night | **28.11.15 Siegburg** Kubana | **29.11. Dortmund** Musiktheater Piano

EDITION – IMPRESSUM

HERAUSGEBER
AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg, UstID: DE 187995651
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:
AKTIV MUSIK MARKETING
VERWALTUNGS GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg
SITZ: Hamburg, HR B 100122
GESCHÄFTSFÜHRER Marcus-Johannes Heinz
FON: 040/468 99 28-0 **Fax:** 040/468 99 28-15
E-MAIL: info@amm.de

REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG
Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

MITARBEITER DIESER AUSGABE
Marcel Anders (ma), Helmut Blecher (hb), Dagmar Leischow (dl), Nadine Lischick (nli), Patrick Niemeier (nie), Henning Richter (hr), Steffen Rüth (sr), Anja Wegner, Leo Wenzlick (lw)

FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE
Barbara Davidson (2 Lukas Graham), Tony Joe Gardner (2 Hundred Seventy Split), John McMurtrie (3 Iron Maiden), Universal Music (4 The Libertines, 7 A-ha, 9 Chris Stapleton, 12 Bluma, 18 Leona Lewis), Kevin Westenberg (5 David Gilmour), Warner Music Group (5 Duran Duran, 8 Kwabs, 8 Delta Rae), Mark Seliger (6 Keith Richards), Oliver Rath (10 Culcha Candela), Murat Aslan (11 Sido), Robert Eikelpoth (11 Saltatio Mortis), Sandra Ludewig (12 Helene Fischer), Nuclear Blast (14 Slayer), Travis Shinn (14 Disturbed), 105music (16 Stefan Gwildis), Katja Kuhl (17 Wunderkynd), Marco Sensche (17 Madsen), Nicole Maria Winkler (17 Phela), La Mar C Taylor (18 The Weeknd), Pierre Toussaint (19 Natalie Imbruglia)

SCHLUSSREDAKTION
Katrin Zabel

GRAFIK & LAYOUT
werkstatt no.8 - designkonzepte
wn8.de

DRUCK & VERTRIEB
Möller Druck und Verlag GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

ERSCHEINUNGSWEISE
Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2014/2015)

AUFLAGE
50.000

HINWEIS
Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte Termine ohne Gewähr

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE

amm

IRON MAIDEN

HEAVY BIRTHDAY!

Eine der erfolgreichsten Metal-Bands der Welt feiert ihr 40. Dienstjubiläum und macht sich selbst das schönste Geschenk: mit einem Doppelalbum voller epischer Songs und ehrgeiziger Arrangements – Bläser, Streicher, Piano und Maya-Monster inklusive.

HEAVY METAL Eigentlich, und das ist gar nicht lange her, hatte Bandleader und Bassist Steve Harris verkündet, nach 15 Alben wäre Schluss. Mehr wolle er sich und den Fans nicht zumuten, weil man dann unmöglich noch frisch, geschweige denn relevant klingen könne. Doch mittlerweile sieht sich Harris von der Realität eingeholt: Mit ‚The Book Of Souls', dem 16. Album im 40. Jahr, legen Maiden ihr bislang längstes (92 Minuten Gesamtspielzeit) und ambitioniertestes Werk vor – allein was die Instrumentierung betrifft. „Das ist einfach passiert", grinst Sänger Bruce Dickinson. „Ich habe ‚Empire Of The Clouds' am Klavier geschrieben, und dann ist mir eine Sache nach der anderen eingefallen, die ich noch hinzufügen könnte. Eben: Cello, Cembalo, Bläser, Chor – das ganze Programm. Außerdem hatte ich bei ‚Empire' eine spannende Geschichte zu erzählen, wofür 18 Minuten so gerade gereicht haben." Schließlich geht es um die sogenannte „Titanic der Lüfte": Die R101, das größte Luftschiff aller Zeiten, das im Oktober 1930 auf seinem Jungfernflug verunglückte. „Es wurden haarsträubende Fehler bei Planung und Konstruktion gemacht", echauffiert sich Dickinson. „Die Regierung hat so viele willkürliche Änderungen vorgenommen, dass es von vornherein zum Scheitern verurteilt war." Ein Thema, so gibt der 56jährige zu, das zwar nichts mit dem übergeordneten Thema des Albums, nämlich dem Totenkult der Mayas, zu tun habe, aber laut Harris wäre der Song allein deshalb OK, weil er cool klingt und von einem Desaster handelt. „Dem habe ich nichts hinzuzufügen", so Dickinson. Zumal Maiden-Alben, so der dreifache Familienvater aus London, für ihn ohnehin wie bezahlter Urlaub seien. „Das sind rare Gelegenheiten, bei denen ich zu viel Bier trinke, Spaß mit den Jungs habe und richtig ausschlafe."

Im wahren Leben ist Dickinson eher im Vollstress – als der erste Mogul des Heavy Metal, der eine Firma zur Wartung von Flugzeugen sowie eine eigene Airline leitet und darüber hinaus das größte Luftschifft aller Zeiten baut. „Im selben Hangar wie die R101 – aber in besserer Qualität. Wenn alles klappt, werde ich es 2016 präsentieren." Woran er gerade mit 250 Angestellten und einem Millionenetat arbeitet und sich selbst als Entrepreneur bezeichnet. „Es reicht mir nicht, nur eine Sache im Leben zu machen. Einfach, weil es so viele verlockende Möglichkeiten gibt. Denen gehe ich nach, so gut und solange ich kann." Weshalb die Krebserkrankung, die Ende 2014 bei ihm diagnostiziert wurde, auch ein echter Schock war. Doch mittlerweile, sagt er, sei er wieder gesund und freue sich auf eine baldige Iron-Maiden-Tour. „Ich liebe es, den Clown und den Demagogen zu geben. Das kann ich nirgendwo besser ausleben als bei dieser Band, die es hoffentlich noch ein paar Jahre gibt ..." *Marcel Anders*

Iron Maiden – The Book Of Souls (Parlophone/Warner) 3LP 2564608920 / Ltd. Casebound Book (2CD) 2564608923 / 2CD 2564608924 // ab 4.9. im Handel

THE LIBERTINES

DIE RETTUNG DES GITARRENROCK

Elf Jahre nach ihrer Auflösung haben The Libertines mit ‚Anthems For Doomed Youth' ein neues Album aufgenommen. Die Songs haben das Zeug, dem zuletzt oft totgesagten Indie-Rock neues Leben einzuhauchen.

INDIE-ROCK Pete Doherty wirkt wie aus der Zeit gefallen. Zum Beispiel hat der britische Musiker kein Mobiltelefon. Statt eines Laptops oder Tablets trägt er eine Schreibmaschine mit sich herum und anstelle eines Portemonnaies auch schon mal einen Safe. Kein Wunder, dass seine Band The Libertines seit ihrer Gründung Ende der Neunziger diese ganz besondere, irgendwie romantische Aura umgab. Sie träumten von einem Ort namens „Albion" – eine mystische Version Englands, wo alles ein bisschen besser ist – und dank der beiden Alben ‚Up The Bracket' und ‚The Libertines' träumte bald eine ganze Generation mit ihnen. Bis plötzlich alles den Bach herunterging. Dohertys Drogenabhängigkeit führte nicht nur zu Unstimmigkeiten, er brach sogar bei Bandkollege und Freund Carl Barât ein. Das Ende der Band war besiegelt. Barât gründete die Dirty Pretty Things und nahm zwei Soloalben auf, Doherty sorgte entweder mit seiner Band Babyshambles oder weiteren Drogengeschichten für Schlagzeilen.

Elf Jahre später ist nun eingetreten, was wohl keiner mehr für möglich gehalten hätte: Mit ‚Anthems For Doomed Youth' veröffentlichen The Libertines ein neues Album. Initialzündung für die Platte war das Live-Comeback der Band im vergangenen Sommer. Im Londoner Hyde Park spielten sie vor 60.000 begeisterten Fans, und die Chemie zwischen Carl Barât und Pete Doherty, sie stimmte auf einmal wieder. Davon beflügelt, begab Doherty sich direkt im Anschluss in eine Entzugsklinik in Thailand. „Vorher konnten wir nicht mit dem Album beginnen", so Doherty. „Carl musste sehen, dass ich wenigstens den Versuch unternahm, mich zu ändern."

Dohertys Versuch war erfolgreich. Noch in Thailand unterschrieben The Libertines ihren neuen Plattenvertrag – und dort entstand schließlich auch „Anthems For Doomed Youth". Die Songs stammen nicht, wie manch einer vielleicht gehässig vermuten würde, aus irgendeiner Schublade, sondern bis auf „You're My Waterloo" sind sie alle neu. „Alles andere wäre auch faul gewesen", findet Schlagzeuger Gary Powell. „Ich bin aber nicht faul, und ich arbeite auch nicht mit faulen Leuten." Produziert wurde das Album von Jake Gosling, der schon mit Ed Sheeran und One Direction gearbeitet hat. Den für die Libertines so typischen stürmischen und chaotischen Sound haben die Songs trotzdem. Eingängige Indie-Rock-Nummern wie „Barbarian" treffen auf Punk- und Britpop-Einflüsse, großartige Melodien und die eine oder andere Ballade. Am Ende ist klar: Mit „Anthems For Doomed Youth" könnten The Libertines die Welt des Gitarrenrock ein zweites Mal auf den Kopf stellen. Wenn sie es nicht wieder versauen. Aber Doherty gibt sich optimistisch. „Clean zu sein ist eine großartige neue Droge", sagt er. „Dabei ist es eigentlich keine Droge – es ist eher, als hätte ich mich selbst gefunden."

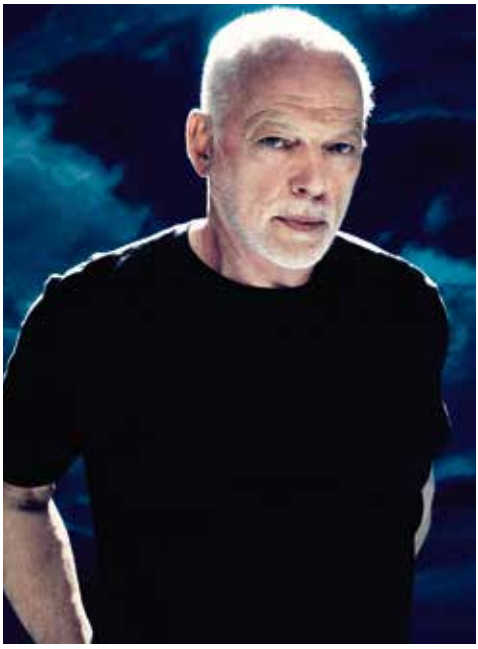
Nadine Lischick

The Libertines – Anthems For Doomed Youth (EMI/Universal) LP 4746281 / Ltd. Boxset (2CD+DVD+LP) 4746283 / Deluxe CD 4746285 / CD 4746277 // ab 4.9. im Handel

DAVID GILMOUR

REIFES SPÄTWERK

Das Kapitel Pink Floyd ist passé. Und auch als Solist verfolgt David Gilmour keine richtige Karriere mehr. „Ich bin Ende 60, habe alles erreicht und interessiere mich für mehr als nur Musik", erklärt er beim Interview in London.



ROCK Weshalb seine kommende Tour gerade mal zehn Termine umfasst und von einem Album namens ‚Rattle That Lock' begleitet wird, das sich primär durch Ruhe und Besinnlichkeit auszeichnet. Sprich: Ein reifes Werk mit epischen Rock-Elaboraten, die von starken Soli und einfühlsamem Gesang leben, mit gelegentlichen Jazz-Anleihen überraschen und ein übergeordnetes Konzept verfolgen. Nämlich 24 Stunden im Leben eines Menschen abzubilden – verteilt auf zehn Stücke, in denen sowohl Platz für leichte Gedanken (Züge, Natur, hübsche Frauen) als auch für tiefsinniges Grübeln (Krieg in Afghanistan, Ost/West-Spannungen) ist. Und deren Texte erneut aus der Feder von Ehefrau Polly Samson stammen. „Ich bin kein Mann der großen Worte", lacht Gilmour. „Das kriegt sie besser und schneller hin. Ich brauche ewig dafür – und lasse viel lieber die Musik sprechen." Die ist unter der Regie von Phil Manzanera entstanden, weist Gastauftritte von David Crosby und Graham Nash auf und verwendet selbstredend Archiv-Material des verstorbenen Keyboarders Rick Wright. „Ich vermisse ihn sehr", so Gilmour. „Aber ich bin mir sicher, dass wir in einem anderen Leben weiter jammen." *Marcel Anders*

David Gilmour – Rattle That Lock (Columbia/Sony) LP 88875123291 / CD+Blu-ray 88875123282 / CD+DVD 88875123272 / CD 88875123262 // ab 18.9. im Handel

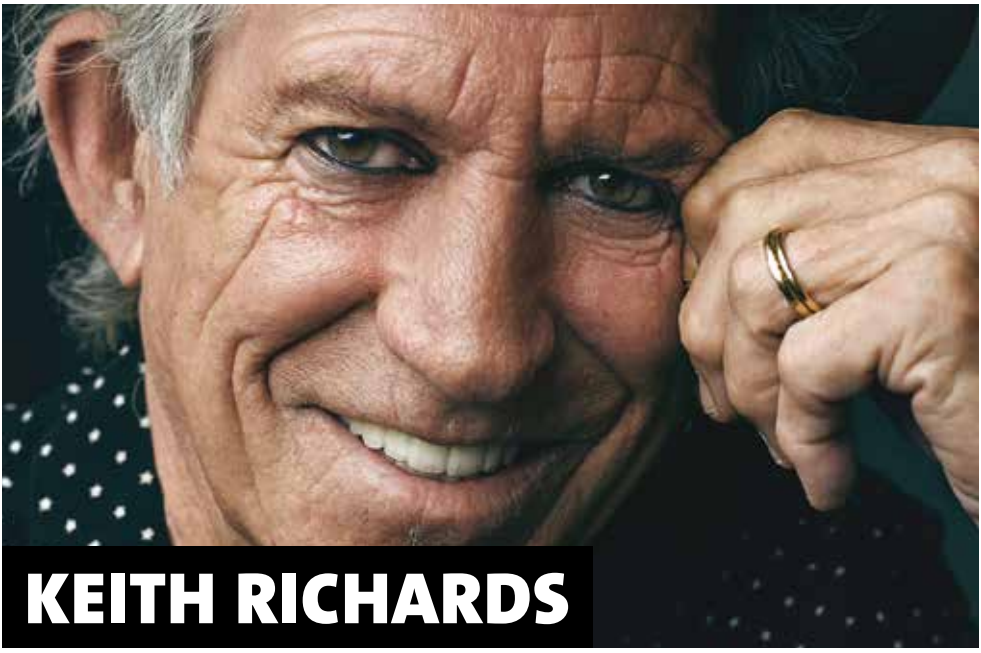
DURAN DURAN

VIELSCHICHTIGER SOUND

Küsschen links, Küsschen rechts, dazu ein paar Komplimente – Simon Le Bon flirtet gern. Dabei ist der Duran-Duran-Sänger seit 30 Jahren glücklich mit seiner Frau Yasemin verheiratet, das Paar lebt mit seinen drei Töchtern in London.

POP Doch jetzt sitzt der 56-Jährige in einer Hotelsuite in Soho neben Schlagzeuger Roger Taylor. Die beiden rühren die Werbetrommel fürs neue Duran-Duran-Album ‚Paper Gods', das eigentlich wieder Mark Ronson produzieren sollte. „Schon nach zwei Wochen hat er uns allerdings mitgeteilt, dass er sich um seine eigene Platte kümmern müsse", erinnert sich Le Bon. Die Briten sollten zunächst ein Jahr allein an ihren Songs feilen, dann wollte Ronson weitermachen. Aber es kam anders: Das Quartett holte sich zwischenzeitlich Mr. Hudson ins Studio, später stieß noch Nile Rodgers dazu. Als Ronson schließlich zurückkehrte, war das Produzententeam komplett. Es verpasste Duran Duran einen vielschichtigen Sound. Einige Lieder verschreiben sich dem Achtzigerjahre-Pop, andere sind mit Dance-Elementen verziert. Besonders „Danceophobia" setzt auf treibende Beats, gepaart mit Lindsay Lohans Sprechgesang. Die Schauspielerin steht bei den Musikern ganz hoch im Kurs. „Wenn sie einen Raum betritt, spürst du sofort: Diese Frau ist ein Hollywood-Star", schwärmt Taylor. Le Bon setzt noch eins drauf: „Sie hatte einfach die nötige Laszivität für diese Nummer." *Dagmar Leischow*

Duran Duran – Paper Gods (Warner Music) Deluxe Edition (inkl. 3 Bonus Tracks) 9362492514 / CD 9362492642 // ab 11.9. im Handel



KEITH RICHARDS

EIN STEIN ALLEIN

Damit hätte wohl niemand mehr gerechnet: 23 Jahre nach seinem letzten Alleingang ‚Main Offender' legt der Stones-Gitarrist tatsächlich ein drittes Soloalbum vor. Wie es klingt? Genau wie man es von ihm erwartet!

ROCK Das stimmungsvolle Schwarz-Weiß-Foto, welches das Artwork von ‚Crosseyed Heart' ziert, spricht Bände: Es zeigt den 71-Jährigen so, wie er ist – als Rock´n´Roll-Zombie mit tiefen Gesichtsfurchen, die von wüsten Exzessen und geballter Lebenserfahrung zeugen. Aber eben auch mit einem echten, einem herzlichen Lachen. Nichts Gestelltes, nichts Falsches, sondern „the real thing". Das gilt im selben Maße für die Musik, die erneut mit den X-Pensive Winos (Steve Jordan, Ian Neville, Waddy Wachtel) entstanden ist: Da zieht Richards das komplette Register von Akustik-Blues über dreckigen Garagen-Rock, herzerweichende Balladen, einen Hauch von Reggae und Jazz bis hin zum typischen Stones-Rock. Alles schön dreckig und ruppig, mit kratzigem Reibeisengesang, souligen Backingvocals und sogar einem richtigen Chor.

Wobei der gebürtige Brite, der mittlerweile in Weston, Connecticut, residiert, immer dann am stärksten ist, wenn er ganz simplen, traditionellen Blues anstimmt. Sei es im Opener, zugleich das Titelstück, oder im Leadbelly-Cover „Goodnight Irene". Da lebt er seine Begeisterung für die Mutter der afro-amerikanischen Musik offen aus: „Sie hat eine unglaubliche Kraft", sagt er dem Magazin MOJO, „und sie hat alle Bereiche der modernen Musik beeinflusst. Also selbst Sachen wie Rap. Deshalb ist sie die Basis für alles." Die aber nur wenige derart verinnerlicht haben wie „der beste schlechteste Gitarrist der Welt", wie ihn sein Freund und Mentor Alexis Korner einst nannte.

Und selbst wenn Richards mit den Jahren zurückhaltender geworden ist, was den Konsum von harten Drinks und noch härteren Drogen betrifft: Ohne Zigaretten, ohne Wodka-O und ohne morgendlichen Joint, so hat er gerade richtiggestellt, geht es bei dem vierfachen Vater und fünffachen Großvater dann doch nicht. „Es gibt nichts Besseres, als eine gute kalifornische Mischung zum ersten Kaffee", lacht er. „Man liegt im Bett, genießt das Gras und beginnt den Tag in aller Ruhe. Ich liebe das."

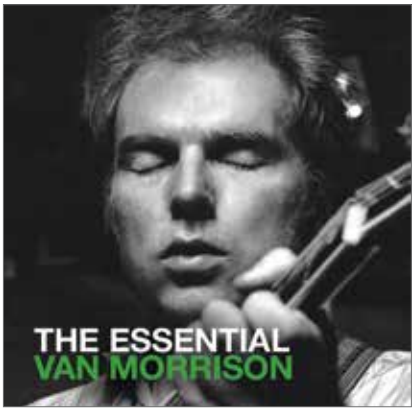
Eine Routine, die er nicht aufzugeben gedenkt. Genauso wenig wie die dienstälteste Rockband der Welt, die unverwüstlichen Rolling Stones, die im 53. Dienstjahr sind und längst nicht ans Aufhören denken. Im Gegenteil: Nach der aktuellen US-Tournee gehen die Steine wieder ins Studio, um den Nachfolger von ‚A Bigger Bang' anzugehen, der immerhin von 2005 datiert. „Mick hat lange offen gelassen, ob er noch mal ein Album machen will. Aber jetzt hat er wieder richtig Lust darauf. Was ein gutes Zeichen ist. Ich meine, ich könnte schon morgen loslegen – wenn man mich nur ließe." Ob er auch ein paar Solo-Shows für ‚Crosseyed Heart' spielt, lässt er indessen offen: „Wenn es mein Terminplan zulässt, dann gerne. Ansonsten bringe ich halt ein paar Songs während der Stones-Shows."

Marcel Anders

Keith Richards – Crosseyed Heart (EMI/Universal) 2LP 4739396 / CD 4739400 // ab 18.9. im Handel

VAN MORRISON

37 EVERGREENS



SINGER/SONGWRITER Van Morrison kann am 31. August seinen 70. Geburtstag feiern. Kein Grund für die Bluesrock-Legende, einen niedrigeren Gang einzulegen. Erst kürzlich war Van Morrison für zwei Konzerte in Deutschland zu Gast, wo er einmal mehr seine Einzigartigkeit als magischer Sänger und souveräner Saxofonist unterstrich. Jetzt wird mit der Kollektion von ‚The Essential Van Morrison' das Schaffen des irischen Sängers gebührend gewürdigt. Auf zwei CDs sind 37 Songs aus den Jahren 1964 bis 2009 versammelt, darunter zwei mit seiner ersten Band Them („Gloria", „Here Comes The Night") sowie etliche Songs von seinen Warner-Alben. Die Liste der Evergreens von Van Morrison, der seit 50 Jahren im Musikgeschäft aktiv ist, enthält Titel wie die All-time-great-Nummern „Brown Eyed Girl," „Spanish Rose", „Tupelo Honey", „Hungry For Your Love", „Crazy Love", „Astral Weeks" sowie Live-Versionen von „Caravan" und „Cleaning Windows". Auf „Irish Heartbeat" ist Van Morrison mit den Chieftains zu hören, und in remasterten Versionen gibt es „Hungry For Your Love" und „Precious Time". *(hb)*

■ *Van Morrison – The Essential Van Morrison (Sony Music) 2CD 88875141712 // ab 4.9. im Handel*

A-HA

UNGEPLANTES COMEBACK

POP Manchmal kommt es anders als man denkt: Als A-ha 2010 in Oslo ihr Abschiedskonzert gaben, „war das die ernst gemeinte, echte Auflösung der Band", sagt Sänger Morten Harket. Die drei Norweger gingen einige Jahre getrennte Wege, Harket nahm zwei Soloalben auf – doch eines Tages schaute er spontan im Studio seines alten Bandkollegen Paul Waaktaar vorbei. „Ich zeigte ihm Songs, an denen ich gerade arbeitete", so Waaktaar, „und Morten fing an, hin und wieder bei einigen Songs, zu denen er eine Verbindung spürte, zu singen." Bevor sie sich versahen, waren genug Songs für ein Wiedervereinigungsalbum zusammen. ‚Cast In Steel' heißt es, ist voll mit eingängigen Popsongs, die passenderweise mit Alan Tarney entstanden – dem Produzenten, der vor genau 30 Jahren schon A-ha's Debüt aufgenommen hat. Für Harket ist ‚Cast In Steel' jedoch keine Hommage an vergangene Zeiten. „Wir waren nie Menschen, die zurückblicken", sagt er. „Es ist also klar, dass wir das Album nur aufgenommen haben, weil wir uns sicher waren, dass wir etwas völlig Neues schaffen können." Nur eins steht in den Sternen: ob es mit A-ha nach dem Album und der zugehörigen Tour weitergeht. *(lw)*

■ *A-ha – Cast In Steel (We Love Music/Universal) LP 4749841 / Fanbox 4749845 / CD 4749844 / CD 4743612 // ab 4.9. im Handel*

BON JOVI

EIN ECHTES FAN-ALBUM

ROCK Ein echtes Album für Fans ist ‚Burning Bridges', das Bon Jovi mit seiner Band jetzt vorgelegt hat. Der Longplayer, der in Begleitung zur anstehenden Tour veröffentlicht wird, enthält bislang unveröffentlichte, frische Songs aus der Feder der US-Rocker. Schon der Startschuss mit der Single „Saturday Night Gave Me Sunday Morning", die mit tiefgängigen Lyrics und einem Mix aus Arena-Rock aufwartet, ließ die Fan-Herzen höher schlagen. Und auch die weiteren neun Songs, darunter eingängige Nummern wie „We Don't Run" oder „A Teardrop To The Sea", sind ganz nach dem Geschmack der Rockfans. Dabei soll es sich um Songs handeln, die nicht vollendet wurden beziehungsweise noch einen Feinschliff benötigten. ‚Burning Bridges', das erste Album nach dem Weggang von Gitarrist und Co-Songwriter Richie Sambora im Jahr 2013, reiht sich ein in die lange Liste der bislang veröffentlichten Bon-Jovi-Studioalben sowie unzähligen Live-Alben und DVDs. Mit Megahits wie „Livin' On A Prayer", „Keep The Faith", „Always" oder „It´s My Life" sind die Rocklegenden aus der Musikgeschichte nicht wegzudenken. *(hb)*

■ *Bon Jovi – Burning Bridges (Island/Universal) CD 4750859 // jetzt im Handel*

DIE EIN-MANN-CHARTS

Dass Kwabena Sarkodee Adjepong mit seinem Originalnamen keine Karriere machen würde, war klar. Dass er seine große Leidenschaft zum Beruf machen könnte, ist hingegen auch für ihn selbst eine grandiose Fügung.

SOUL-POP Als Junge habe ich immer sonntagabends vor dem Radio gehockt und die Top 40 auf Kassette aufgenommen", sagt der 25-Jährige, der sich nur Kwabs nennt. „Mein Geschmack war früher schon echt offen, ich habe mir das alles angehört und versucht zu verstehen, warum Songs zu Hits werden." Später sang Kwabs, der eine tolle Baritonstimme hat und in einem Londoner Waisenhaus aufwuchs, auf Vermittlung seiner Musiklehrerin im National Youth Jazz Orchestra, studierte anschließend Jazz an der Royal Academy of Music, stellte vielbeachtete Coversongs ins Netz, nahm drei EPs auf, unterschrieb einen Plattenvertrag, es folgte zu Anfang des Jahres sein Megahit „Walk", der in Deutschland sogar auf Platz eins landete. Ein Jahr und viele Konzerten und Erfahrungen später ist endlich das Album fertig. Es überzeugt: mit noch mehr Hymnen, großen Arrangements und kleinen Details, mit Disco (wie in der kommenden Single „Fight For Love"), ruhigen Stücken („Cheating On You", „Father Figure") oder Soul-Swing („Make You Mine"). „Seit ich die Charts gehört und mitgesungen habe, träumte ich davon, ein Album zu machen, das genauso vielseitig und unvorhersehbar ist. Wenn mir das mit ‚Love + War' gelungen sein sollte, bin ich ein glücklicher Mann." *Steffen Rüth*

Kwabs – Love + War (Warner Music) LP 2564613721 / CD 2564615321 // ab 11.9. im Handel

ERFRISCHEND ERNSTHAFT

Grandios, bluesig und erfrischend ernsthaft ist der Sound der amerikanischen Folkrock-Band Delta Rae, die ab Ende September vier Konzerte in Deutschland spielen und ihr neues Album ‚After It All' vorstellen, das zugleich ihr Major-Debüt ist.

FOLK-ROCK Ganze vier Vokalisten zählt die sechsköpfige Band, die mit ihrer dynamisch-leidenschaftlichen Mischung aus Pop, Country, Folk und Blues in den USA für Aufhorchen sogt. Mit emotionaler Wucht spiegeln sie in ihren Songs, die sie auf ‚After It All' versammelt haben, die Topografie des amerikanischen Grenzlandes, das den Ausgangspunkt für ihre von Romantik und Folklore dominierten Melodien bildet. Am Anfang stand die Idee eines Konzeptalbums – die Geschichte junger Liebender, die durch die jüngste Rezession harte Zeiten durchleben –, doch während des Entstehungsprozesses wurde den Bandmitgliedern klar, dass ihre Musik Geschichten erzählen muss, die sie persönlich erlebt haben. „Unsere Ziele für das Album waren, etwas Romantisches und Amerikanisches zu erschaffen", sagt Eric Hölljes (Gesang, Gitarre, Piano), der mit seinen Geschwistern Brittany (Gesang) und Ian (Gesang, Gitarre) den Kern von Delta Rae bildet. Auf ehrliche Art und Weise reflektieren sie in Tracks wie dem cineastisch anmutenden „Scared", dem beglückenden „Run" oder dem schwermütigen „The Meaning Of It All" die fortwährende Spannung zwischen männlich und weiblich, dunkel und hell, Leben und Tod. *Helmut Blecher*

Delta Rae – After It All (Warner Music) CD 9362492855 // jetzt im Handel

CHRIS STAPLETON

WEITE REISE

Kräftiger Southern Rocker, sanfte Songs über die Natur des Südens, eine witzige Nummer, eine tieftraurige Ballade mit Familienhintergrund und immer mal wieder Lieder über Alkohol: Bei einem modernen Country-Album wie ‚Traveller' kann man sich darauf verlassen, dass die Mischung stimmt.

COUNTRY-ROCK Fast musikalisch erklingt das ganze Spektrum zeitgemäßen Countrys zwischen weich und gefühlvoll, zwischen flott und kräftig, mit Prisen von Irish Folk, Bluegrass und Soul. „Ich folge keiner Formel, sondern meinen Vorlieben", betont Stapleton. „In meiner Kindheit hörte mein Vater Outlaw Country von Willie Nelson und Waylon Jennings, deren Alben stets einen Mix verschiedenartiger Songs enthielten. Später entdeckte ich Steve Earle, der irische Elemente verarbeitete. Dazu mochte ich Soul von Ray Charles und Aretha Franklin. All das hat meinen Geschmack geformt." Seit 15 Jahren arbeitet der 37-Jährige als Songwriter in Nashville, ferner spielte er in seiner Bluegrassband SteelDrivers und der Classic-Rock-Kapelle The Jompson Brothers. Ganz offensichtlich ist das Multi-Talent höchst fleißig, doch wie verträgt sich das mit seiner Neigung zum Whiskey, über die er immer wieder singt? „Ich mag Bourbon und ich mag es, darüber zu singen", lacht Chris. „Aber seit ich älter geworden bin, versuche ich, keine verrückten Dinge mehr zu tun. Es gibt einen Unterschied zwischen trinken und betrunken – das Zweite versuche ich zu vermeiden."

Henning Richter

■ *Chris Stapleton – Traveller (Mercury/Universal) CD 3757743 // ab 4.9. im Handel*

ELLA EYRE // FELINE

POP/R&B Ella Eyre gilt aktuell als eine der heißesten Entdeckungen der britischen Popmusik. Noch nicht ganz drei Jahre im Musikbusiness, ist sie jetzt mit ihren 21 Jahren reif für die ganz große Musikbühne. Nachdem die Pop/R&B-Sängerin 2014 bei den BRIT Critics' Choice Awards 2014 Zweitplatzierte wurde und mit „Waiting All Night" als Single des Jahres bei den BRIT Awards nominiert wurde, ist sie jetzt mit ihrem Debüt ‚Feline' am Start. Ella Eyre, die mit ihrer rauchig coolen Stimme an Amy Winehouse erinnert, ist beseelt von einer experimentierfreudigen Kreativität, die sich in ihren sehr persönlichen Songs Bahn bricht. So ist „Good Times", die aktuelle Single-Auskopplung, eine flippige Uptempo-Nummer über die Freiheit, sich dem ungezügelten Hedonismus hinzugeben, während ihr nach Liebe dürstendes „If I Go" mit klassischen Soul-Zutaten gewürzt ist. Passend zum Albumtitel und ihrer löwenmähnenartigen Lockenpracht, posiert Ella Eyre auf dem Cover mit einer Raubkatze. *(hb)*

■ *(Virgin/Universal) Deluxe Edition (inkl. 4 Bonus Tracks) 3796635 / CD 3766874 // jetzt im Handel*

GRAVE PLEASURES // DREAMCRASH

GOTH METAL „Wir feiern den Fakt, dass wir verdammt sind", stößt Linnéa Olsson hervor, die blondmähnige Gitarristin der Grave Pleasures. Die Goth-Metaller aus Schweden verströmen einen tiefen Pessimismus. Sie sind überzeugt, dass das Leben, wie die Menschen es momentan führen, so nicht weitergehen kann. „Wir leben mit der Bombe und der unmittelbar bevorstehenden Auslöschung der Spezies. Es ist ein schöner Pessimismus, den wir Grave Pleasures feiern. Ein Nihilismus, der nicht gefürchtet, sondern umarmt werden sollte", erklärt Sänger Mat „Kvost" McKerny. Für ihr Major-Debüt ‚Dreamcrash' wählen sie einen Sound zwischen Härte und Melancholie, angelehnt „an Doors, Wipers, Dead Kennedys, Damned und solche Bands ...", beschreibt Linnéa. „Viel von unserem Sound stammt von Mat, aber wir wollten nie bewusst wie Echo And The Bunnymen klingen, auch wenn unsere Stimmung ihnen ähnelt. Meiner Meinung nach klingen wir modern", sagt sie und kommt noch einmal auf den Anfang zurück, „nach dem Armageddon kann es nur besser werden!" *(hr)*

■ ✪ *(Columbia/Sony) 2LP 88875101471 / CD 88875125292 // ab 4.9. im Handel*

CULCHA CANDELA

AUF DEM WEG NACH CANDELISTAN

Neues Album, neue Hits. Nach zweijähriger Pause meldet sich das Berliner Kollektiv Culcha Candela mit ‚Candelistan' zurück. Die Fusion aus HipHop, Latinsound und Reggae, die sich die Band immer auf ihre Fahnen geschrieben hat, ist diesmal konsequenter umgesetzt worden.

HIPHOP Mit locker aus dem Ärmel geschüttelten Ohrwürmern wie „Hamma!" oder „Von allein" schufen sie Melodien für Millionen. Auf ‚Candelistan' liefern sie wie zu erwarten weitere potenzielle Chartkracher ab. Doch das Album bietet weit mehr. Denn die mit Ecken und Kanten, mit Herz und Mut aufbereiteten Songs markieren die Rückkehr zu ihren Wurzeln – vom Latin-Ragga-HipHop hin zum clubbig-elektronischen Sound. Ohne konstante Weiterentwicklung wäre der außergewöhnliche, zehnjährige Run ohnehin nicht möglich gewesen. Im Falle von Culcha Candela, mit ursprünglich sieben Bandmitgliedern (besser gesagt: sieben Frontleuten) schon immer eine äußerst heterogene Truppe, standen mit der ersten, selbstverordneten Bandpause dann auch personelle Veränderungen ins Haus: Mr. Reedoo und Larsito verließen die Band, um neue, eigene Wege zu gehen. Das inzwischen nur noch aus Johnny Strange, Don Cali, DJ Chino und Itchy bestehende Kollektiv zieht weiterhin an einem Strang, um dem großen Ganzen mit Power und unbändiger Spielfreude zu dienen. Schließlich wissen sie heute besser denn je, was ihnen das gemeinsame Projekt bedeutet. *Helmut Blecher*

■ *Culcha Candela – Candelistan (Warner Music) Ltd. Fanbox (2CD) 505419669312 / CD 505419669302 // jetzt im Handel*

LIZZ WRIGHT // FREEDOM AND SURRENDER

VOCAL-JAZZ Fünf Jahre nach dem hochgelobten, gospeligen ‚Fellowship' legt Lizz Wright nun ihr neues Album ‚Freedom And Surrender' vor. Ein paar Monate nach Fertigstellung hatte die 35-Jährige eine Nahtoderfahrung in den Appalachen. Seitdem schenkt sie den simplen Dingen des Lebens mehr Beachtung. Für die Titel-Tracks „Freedom" und „Surrender" griff Wright wieder auf ihre bewährte Kollegin Toshi Reagon zurück, und mit Jesse Harris, einem weiteren langjährigen Songwriting-Partner, schrieb Lizz Wright die erotisch aufgeladene Ballade „The Game" und das aufreizende „Lean In", dessen entspannter Groove auch Marvin Gaye gut angestanden hätte. Abgerundet wird die Platte mit drei Coverversionen, darunter die Bee-Gees-Ballade „To Love Somebody" und „Right Where You Are", ein amouröses Duett, das Lizz Wright mit keinem Geringeren als Gregory Porter singt. Mit ‚Freedom And Surrender' beschert uns die Jazzsängerin ein sexy und sinnliches Werk. *(hb)*

■ *(Concord/Universal) 2LP (ab 23.10.) 7237893 / CD 7237220 // ab 4.9. im Handel*

GREGG ALLMAN // GREGG ALLMAN LIVE: BACK TO MACON, GA

SOUTHERN ROCK-JAZZ Nun, da die Allman Brothers sich aufgelöst haben, widmet sich Gregg Allman wieder verstärkt seiner Solokarriere. Weder Gesundheitsprobleme (unter anderem eine Lebertransplantation 2007) noch das zunehmende Alter (67) können ihn stoppen. Seine alte Band hatte sich 1969 in Macon, Georgia, gegründet, hierher zog es ihn für sein Konzertalbum zurück. Seine Begleitband ist mit dreiköpfiger Bläsergruppe zum Oktett angewachsen. „Ich liebe die Bläser, Mann, sie geben der Band ihren Swing", sagt Gregg. So bekamen etliche seiner Songs ein jazziges Arrangement verpasst, was ihnen verblüffend gut steht. Neu im Programm sind Coversongs wie etwa „Brightest Smile In Town" von Ray Charles und auch „Hot 'lanta", das packende Instrumental der Allman Brothers Band von „At Fillmore East" (1971). Mit Wilson Picketts „I Found A Love" zollt Gregg dazu dem einflussreichen Soulman Tribut. Heraus kommt eine Sammlung von Hits und Coversongs, denen die Jazz-Infusion neues Leben einhaucht. *(hr)*

■ *(Rounder/Universal) 2LP 7237706 / Ltd. Ed. (2CD+DVD) 7235341 / Blu-ray 7237518 / 2CD 7237516 // jetzt im Handel*

SIDO

ZWISCHEN GROOVE UND POP-APPEAL

Proll mit Maske? Erfolgreicher Musiker? Schauspieler? Braver Ehemann? Vater? Paul Hartmut Würdig alias Sido hat ganz viele Gesichter. Längst rümpft das Bürgertum nicht mehr die Nase, wenn der 34-Jährige losrappt. Im Gegenteil: Er hat sich im Mainstream etabliert.

DEUTSCH-RAP Mit Fahri Yardim hat er für die Komödie „Halbe Brüder" vor der Kamera gestanden. Nun veröffentlicht er mit ‚VI' ein neues Album. „Zuhause ist die Welt noch in Ordnung", ein Duett mit Adel Tawil, macht mit seinem Popappeal staunen. Für „Astronaut" holt sich Sido Unterstützung bei Andreas Bourani. „Selfie" besticht mit seinem groovenden Beat. Mit anderen Stücken mischt sich der Rapper in gesellschaftspolitische Debatten ein. „Gürtel am Arm" erzählt die Geschichte eines Junkies. Auch „Zu wahr" beschwört dunkle Bilder herauf: Fremdenhass, Obdachlosigkeit, Flüchtlingsdramen, Billig-T-Shirts, die unter katastrophalen Arbeitsbedingungen produziert werden – Sido lässt alles raus, was ihm gegen den Strich geht. Mit „Knochen und Fleisch" wird er sich seiner eigenen Sterblichkeit bewusst. „So war das" lässt seine Lebensgeschichte Revue passieren. Doch der Berliner verliert sich nicht über Albumlänge in Melancholie. Mit „Vom Frust der Reichen" macht er sich über den Lebensstil der Millionäre lustig. Dazu serviert er sphärische Synthesizer-Klänge. Der Mann weiß halt, wie man Ohrwürmer aus dem Hut zaubert. *Dagmar Leischow*

Sido – VI (Urban/Universal) LP 4739235 / Ltd. Del. Ed. (2CD) 4739233 / CD 4739231 // ab 4.9. im Handel

SALTATIO MORTIS

EIN PLATZ FÜR DUDELSÄCKE

Am Anfang stand die Straßenmusik. „Wir lernten uns beim Spielen in Fußgängerzonen kennen", berichtet Lasterbalk der Lästerliche. Zusammen mit Frontmann Alea der Bescheidene zählt der Trommler/Texter von Saltatio Mortis (auf Deutsch: Totentanz) zu den Gründungsmitgliedern der Mittelalter-Rock-Kapelle.

MITTELALTER-ROCK Inzwischen liegt mit ‚Zirkus Zeitgeist' Album Nummer zehn des Oktetts vor. Es folgt ihrem Charts-Spitzenreiter ‚Das schwarze 1x1' (2013). Auch für das neue Werk gilt: Dudelsäcke erklingen in jedem Lied. „Früher haben wir versucht, so viele mittelalterliche Klänge wie möglich in einem Song unterzubringen. Inzwischen bringen wir die Mittelalterinstrumente punktuell dort unter, wo sie wirken können. Bei „Augen zu" etwa bekommen die Dudelsäcke zweimal im Lied richtig Platz", erläutert Alea. Zum Albumtitel sagt Kollege Lästerbalk: „Das Wort Zirkus ist doppeldeutig, zum einen steht es für das Zelt mit Artisten und Tieren, auf der anderen Seite sagen wir, wenn wir in unseren Proberaum kommen: Was ist das für ein Zirkus? Zirkus Zeitgeist nutzt dieses Wortspiel und fragt: Was für einen Zirkus veranstaltet der Zeitgeist gerade?" In „Des Bänkers neue Kleider" etwa geht's um das Märchen von des Kaisers neuen Kleidern. „Was macht ein Bänker?", fragt Lästerbalk. „Der umhüllt sich mit Macht und Geld, aber was tut er eigentlich? In Wahrheit ist er nackt, das Geld ist eine Illusion." *Henning Richter*

Saltatio Mortis – Zirkus Zeitgeist (We Love Music/Universal) 2LP (180g, weißes Vinyl) 4741027 / Ltd. Fanbox (2CD+DVD) 4741025 / Deluxe Ed. (2CD Digipak) 4741020 / CD 4741018 // jetzt im Handel

HELENE FISCHER

FARBENSPIEL IM STADION

Ohne Zweifel ist Helene Fischer Deutschlands erfolgreichste Live-Künstlerin, die auf ihren Konzerttouren die Menge begeistert. Zuletzt war sie in den größten Stadien Deutschlands, Österreichs und der Schweiz zu Gast. Ein Spektakel, das man sich jetzt auch ins eigene Wohnzimmer holen kann.

SCHLAGER Ausverkaufte Konzerttouren, vielfache Gold- und Platin-Auszeichnungen, ECHO-Preise, eine eigene TV-Show und in diesem Sommer eine große Stadiontournee stehen auf Helene Fischers Erfolgsliste. 850.000 Besucher haben ihre insgesamt 21 Stadionkonzerte erlebt. Dabei dominierte die Schlager-Queen die großen Bühnen souverän und zeigte dennoch Nähe zu ihren Fans. Das Live-Konzert aus dem Olympiastadion Berlin erscheint als DVD und Blu-ray sowie als limitierter Bildband (400 Seiten) mit den größten Momenten von 2013 bis 2015, den schönsten Augenblicken der Stadion-Tournee, der „Farbenspiel"-Reise und weiterhin fünf Bild- und Tonträgern. Eher ‚Feuer und Flamme" statt ‚Farbenspiel' müsste die Live-Edition von der Helene-Fischer-Tour heißen, denn mit ihrer Stimme und ihrer unmittelbaren Präsenz entfacht sie ein Feuerwerk, das die Fans begeistert. Helene Fischer ist der absolute Superstar, der den großen internationalen Popstars in nichts nachsteht. Mit Hits wie „Phänomen", „Birdy", „Die Hölle morgen früh", „Fehlerfrei" und natürlich „Atemlos durch die Nacht" lässt die Sängerin nichts anbrennen. Ihr cooler, in berauschend schönen Kostümen daherkommender 140-minütiger Move aus Pop, Funk, Musical, Dance, Cover-Songs und auch klassischen Momenten wird eingerahmt von einer großen Band, Tänzern und einer grandiosen Lightshow sowie furioser Pyrotechnik. Nicht zuletzt bietet der Live-Mitschnitt die Lizenz zum ungehemmten Mitsingen und Mittanzen. *Helmut Blecher*

■ *Helene Fischer – Farbenspiel live – Die Stadion-Tournee (Polydor/Universal) Deluxe Edition (2CD+DVD) 4753905 / Ltd. Digi (DVD) 4745214 / Blu-ray 4745217 / 2CD 4753856 // ab 4.9. im Handel*

BLUMA

MEIN HERZ TANZT BUNT

GIPSY-POP Vorhang auf für den einzigartigen Gipsy-Pop von Bluma. Ihre frische und farbenfrohe Mischung aus Gipsy-Klängen, Balkan-Beats, Klezmer und modernen Popsounds lässt mehr als nur einen Hauch von Freiheit, Fernweh und unbändiger Lebenslust über das Land wehen. Auf ihrem Album ‚Mein Herz tanzt bunt' brillieren die Berliner Sängerin und ihre Band mit jeder Menge hitverdächtiger Songs. Gleich die erste Single „Auf und davon", die das Ausbrechen aus dem Alltag propagiert, ist so etwas wie das musikalische Leitmotiv. Unbedingte Tanzbarkeit ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der Bluma-Philosophie („Schukka Schukka"). Die Popnummer „Sterben vor Glück" verleiht Liebesgefühlen Flügel. Mit einer ordentlichen Prise Erotik in der Stimme, begleitet von einem Instrumentarium aus Kontrabass, tempogeladenen Balkan-Bläsern und Seeed-Beats, liefert Bluma einen Spagat zwischen den Kulturen ab. Ihr geht es um Spaß, Lust und die Neugier, Neues auszuprobieren. Mittlerweile haben sich auch schon die Live-Qualitäten von Bluma und ihrer Band herumgesprochen, die an Virtuosität und Dynamik kaum zu überbieten sind. *(hb)*

■ *Bluma – Mein Herz tanzt bunt (We Love Music/Universal) CD 4728801 // ab 4.9. im Handel*

JETZT ZUGREIFEN!

Top-CDs zu Aktionspreisen,
jetzt in allen teilnehmenden Plattenläden!

amm

SONY MUSIC

SLAYER

RÜCKKEHR DER THRASH-LEGENDEN

THRASH-METAL Für Slayer bricht eine neue Ära an. Klingt hochtrabend, ist aber so: ‚Repentless' ist nicht nur das erste Album der Thrash-Legenden nach sechs Jahren Wartezeit, es ist auch das erste Album ohne den 2013 verstorbenen Jeff Hannemann. Die zweite Gitarre schrammelt Exodus-Gitarrist Gary Holt, der sich bereits seit 2011 live als Vertretung für Hannemann bewähren konnte. „Das neue Album klingt nach Slayer", beruhigt Bassist und Sänger Tom Araya, „in der Vergangenheit wussten unsere Fans immer, was sie erwartet. Dieses Mal wissen sie es nicht. Aber wir mögen die Platte sehr und ich denke, dass die Fans nicht enttäuscht sein werden." Und tatsächlich dürften schon die vorab veröffentlichten Songs „Implode", „When The Stillness Comes" und der Titeltrack „Repentless" unsichere Fans beruhigen. „‚Repentless' ist meine Hommage an Jeff", erklärt Gitarrist Kerry King. „Es ist meine Sichtweise auf Jeffs Perspektive, es ist das, was ich glaube ... Wenn Jeff einen Song für sich geschrieben hätte, es wäre ‚Repentless'." *(da)*

Slayer – Repentless (Nuclear Blast/Warner) LP 2736133591 / Ltd. Fanbox 2736135535 / CD+Blu-ray 2736135530 / CD+DVD 2736133590 / CD 2736133592 // ab 11.9. im Handel

MOTÖRHEAD

UNVERWÜSTLICH

ROCK Das lauteste Power-Rock-Trio der Welt feiert seinen 40. Geburtstag. Und das – standesgemäß – mit Studioalbum Nummer 22. Ein Werk, das sich auf den ersten Blick kaum von seinen Vorgängern unterscheidet: Es sind dieselben Musiker im selben Studio, mit demselben Produzenten, demselben Sound, dem bewährten Reibeisengesang und Texten über Ehre, Krieg, Tod, das Leben auf Tour und den Mythos Rock'n'Roll. Sprich: Alles, wie gehabt – und genau so, wie es eine unersättliche Fangemeinde von ihrer unverwüstlichen Lieblingsband erwartet. Und doch: Es sind Details, die zeigen, wie versiert die britisch-schwedische Band inzwischen ist, und dass Mastermind Lemmy Kilmister mit fast 70 schon ein bisschen anders denkt als in der Vergangenheit. Das beginnt beim Gastauftritt von Queen-Gitarrist Brian May (bei „The Devil"), zieht sich über die introspektive Ballade „Till The End" (die sich als Lebensbeichte erweist) und gipfelt in einer vorzüglichen Version des Rolling-Stones-Klassikers „Sympathy For The Devil", dem Motörhead wirklich neue, frische Impulse verleihen können. Ein starkes Spätwerk! *(ma)*

Motörhead – Bad Magic (UDR/Warner) LP+CD 2564607708 / LTD. Box Ed. 2564607709 / Ltd. Ecolbook Ed. (CD) 2564607744 / CD 2564607743 // jetzt im Handel

DISTURBED

HART ABER HERZLICH

HARDROCK Nach vierjähriger Pause melden sich die platinverwöhnten Hardrocker mit einem Album zurück, das Fans wie Kritiker gleichermaßen verblüffen dürfte. Und sei es nur, weil das Quartett aus Chicago erstmals durchaus poppige, elektronische Töne anschlägt. „Nebenprojekte wie Device haben uns gezeigt, dass wir Disturbed noch spannender gestalten können, wenn wir nicht nur den Knüppel aus dem Sack holen", so Mastermind David Draiman. Darüber hinaus setzt der 42-Jährige, der um ein Haar Rabbi geworden wäre, auch lyrische Akzente – als echter Weltverbesserer, der kein gutes Haar an propagandistischen Massenmedien, reaktionären Politikern und wachsendem Antisemitismus lässt: „Wir werden überall belogen und betrogen. Insofern ist es wichtig, nicht alles zu glauben, sondern sich auf seinen Verstand zu verlassen – und sich gegen die globale Stimmungsmache zu wehren." Eine Botschaft, die ‚Immortalized' mit zwölf Eigenkompositionen transportiert, aber auch mit einer stilvollen Piano-Version des Simon & Garfunkel-Klassikers „The Sounds Of Silence". „Einer der besten Songs aller Zeiten – in einer ungewöhnlichen Version", lacht Draiman. Damit trifft er den Nagel auf den Kopf. *(hb)*

Disturbed – Immortalized (Reprise/Warner) 2LP 9362492633 / Deluxe Ed. (Digipak inkl. 3 Bonus-Tracks) 9362492626 / CD Alternative // jetzt im Handel

BRING ME THE HORIZON

SAUBERER SÄNGER, SAUBERER SOUND

POP-METAL „That's the Spirit"? Der Titel des fünften Albums der Pop-Metal-Band aus Sheffield ist eine urbritische Floskel und bedeutet ungefähr: „Ist doof, aber was will man machen?" Die 2003 gegründete Band hat das musikalische Pfeifen im Walde quasi zum Markenkern gemacht. „Sich beschissen zu fühlen, aber dennoch Hoffnung zu haben", so Keyboarder Jason Fish, „ist scheinbar ein Widerspruch, aber oft sieht so die Realität aus." Dass auch der Alltag eines Rockstars mit Scheiße selten geizt, weiß vor allem Sänger/Texter Oliver Sykes, der erst vor drei Jahren seine Sucht nach dem Tierbetäubungsmittel Ketamin besiegte. Seit der Frontmann sauber ist, hat sich auch der Sound von Bring Me The Horizon verändert. Anfangs klar im Metal- und Hardcore-Lager, geht's nun einen großen Schritt in Richtung Electro-Pop, Mainstream und Muse. Die neuen Stücke bieten voluminösen und melodiösen Power-Pop, auch Linkin Park sind hier als Inspiration nicht weit. „Veränderung ist wichtig für uns", sagt Fish. „Und wir sind der Meinung, dass uns der kommerziellere Sound gut steht." *(sr)*

Bring Me The Horizon – That's The Spirit (RCA/Sony) LP+CD 88875130901 / 4CD 88875136062 / CD 88875130912 // ab 11.9. im Handel

P.O.D.

THE AWAKENING

HARDROCK Die südkalifornischen Rocker P.O.D. melden sich mit ihrem neunten Studioalbum zurück. Ein aufrüttelndes Werk ist ‚The Awakening' in wahrsten Sinn des Wortes geworden. Bekannt dafür, ihren melodischen Rock stets mit einer positiven Botschaft zu versehen, beschreibt die Band in ihren zehn Songs eine Reise, basierend auf guten und schlechten Entscheidungen eines zentralen Charakters, der die Konsequenzen seines Handelns erkundet. Produziert von Langzeit-Mitarbeiter und Freund Howard Benson (My Chemical Romance, Kelly Clarkson), ist ‚The Awakening' darauf ausgelegt, in seiner Gesamtheit angehört zu werden, wie P.O.D.-Sänger und Lyriker Sonny Sandoval befindet. „Jeder Song erforscht letztlich einen Charakter, der mit seinem Leben zurechtkommen muss, Fehler begeht, kämpft und nicht aufgibt." Und Bassist Braa fügt hinzu: „Es ist dieses ein überragendes Stück Kunst, das wir vier erschaffen konnten. Wir vier Jungs, die wie Brüder sind; das ist wirklich besonders." Unterstützt werden die Brüder im Geiste von Maria Brink von In This Moment und Sick-Of-It-All-Sänger Lou Koller. *(hb)*

P.O.D. – The Awakening (Universal) LP 4741356 / CD 4738765 // jetzt im Handel

IN EXTREMO

ALLES IN EINER BOX

ROCK Für ihr 20-jähriges Jubiläum spendiert die Berliner Band In Extremo ihren Fans vom 3. bis 5. September ein fulminantes, dreitägiges Festival auf der Loreley. Bands wie Schandmaul, Die Krupps, Eisbrecher, Fiddler's Green, Korpiklaani oder Orphaned Land feiern mit – um nur eine Auswahl zu nennen. Passend dazu wartet das langlebige Septett auch mit ganz besonderen Veröffentlichungen auf: Zwei sehr hochwertige und limitierte Boxsets kommen am 4. September auf den Markt. Das 13CD-Boxset enthält alle Studioalben, die erstmalig remastered wurden und so eine noch nie gehörte Klangqualität aufweisen. Außerdem finden sich auf der Limited-Box zahlreiche Raritäten, Singles, B-Seiten, Bonustracks und der neue Jubiläumssong „Loreley" sowie die ‚Tranquilo'-Live-CD. Desweiteren ist noch ein nummerierter Kunstdruck beigelegt sowie ein 60-seitiges Hardcoverbuch mit Fotos und Linernotes. Für alle Vinyl-Liebhaber wird es ein Vinyl-Boxset mit acht Studioalben remastered im Gatefold von 1998 bis 2013 geben (alle Studioalben ab ‚Weckt die Toten'), jede der 180g-Vinyl-Scheiben in einer anderen Farbe. *(hb)*

In Extremo – 20 wahre Jahre (Vertigo/Universal) 8LP 4737515 / 13CD 4737514 // ab 4.9. im Handel

STEFAN GWILDIS

NEUES VOM DEUTSCHEN SOULMAN

Stefan Gwildis meldet sich zurück! Mit neuen, bislang ungehörten Songs, die er seinem Publikum nicht länger vorenthalten möchte. Bevor er ab Februar 2016 seine Fans auch live begeistert, steht der deutsche Soulman mit seinem aktuellen Album ‚Alles dreht sich' in den Startlöchern.

DEUTSCH-POP Bei Stefan Gwildis dreht sich alles um die Musik. Zehn Alben, drei DVDs, unzählige Konzerte und sogar Musicals hat der Mann aus dem Norden in den vergangenen 20 Jahren auf den Weg gebracht. Mit ‚Alles dreht sich' erfindet sich Stefan Gwildis neu und bleibt doch ganz der Alte, und das mit frischen Melodien, die der Hamburger Soulman mit den Söhnen Hamburgs (Joja Wendt und Rolf Claussen) eingespielt hat. Schon die erste Single-Auskopplung „Naja Naja" zeigt, dass es Stefan Gwildis nicht an funkigem Jazz, gelassenem Soul und jeder Menge Latin-Grooves fehlen lässt. Augenzwinkernd beschäftigt sich der Bariton in dem Lied mit der Befindlichkeit der Deutschen, die zwar als Nörgler verschrien sind, sich aber dennoch bestens aufs Feiern verstehen. Und auch in den restlichen Album-Tracks, die mit perlenden Hammondklängen, wabernden Bässen und fetzigen Bläsersätzen angereichert sind, geht er allerlei Befindlichkeiten auf den Grund, was sich letztlich zur Erkenntnis verdichtet, dass man sich die Freiheit nehmen sollte, das Leben mit Humor und Gelassenheit zu gestalten.

Helmut Blecher

Stefan Gwildis – Alles dreht sich (105 Music/Sony Music) CD 88843023892 // ab 18.9. im Handel

VINTAGE TROUBLE // 1 HOPEFUL RD.

NEO SOUL Eine Neo-Soulband im Vorprogramm von AC/DC? Angesichts des wählerischen Publikums der Australier klingt das wie eine verrückte Idee. Doch sie hat funktioniert. „Ihre Fans liebten uns, wir sprachen jeden Tag mit ihnen. Wir haben insgesamt vor einer Million ihrer Anhänger gastiert. Auf einer anderen Ebene machen AC/DC dasselbe wie wir, einfache Musik", findet Ty Taylor, der energische Sänger von Vintage Trouble, „sie sind eine Rhythm'n'Blues-Band." Mit ihrem aktuellen Album ‚1 Hopeful Rd.' bezieht sich das Quartett auf Soul-Größen wie Otis Redding, Wilson Pickett, Sam Cooke und andere. Aber sie haben auch neue Elemente im Mix, so spielt Gitarrist Nalle Colt eine Slide Guitar für ein paar seelenvolle Songs. „Inzwischen gibt es eine ganze Welle von Bands, die ähnliche Musik machen wie wir. Musiker wie Alabama Shakes, Leon Bridges, Charles Bradley, Sharon Jones, Eli Paperboy Reed, JJ Grey & Mofo und wir", unterstreicht Vokalist Taylor, „deshalb wird man uns künftig nicht mehr überhören können!" *(hr)*

(Blue Note/Universal) LP 4732932 / CD 3796076 // jetzt im Handel

RACHEL SERMANNI // TIED TO THE MOON

FOLK-NOIR Berauschend, wundersam welt entrückt und doch so präsent, dass sich beim Hören wahre Glücksgefühle einstellen, sind die starken Folk-Noir-Balladen der Kanadierin Rachel Sermanni. Nur vier Tage der Stille und Abgeschiedenheit in der kanadischen Provinz genügten der Singer/Songwriterin und Gitarristin, um etliche Songs für ihr neues, zweites Album ‚Tied To The Moon' zu schreiben. Stücke wie „Tractor" oder „Banks Are Broken" stammen aus dieser Session, die wie die restlichen Tracks den Geist verschiedener musikalischer Genres heraufbeschwören. PJ Harvey, Tom Waits und Joni Mitchell schwingen in den epischen Liedern mit, die von den Freuden und Leiden an und mit der Liebe erzählen. Rachel Sermanni, deren Stimme allein schon für Suchtgefahr sorgt, ist ein Muss für alle, die von der Musik mehr erwarten als nur gefällige Berieselung. Ihr Album lässt in puncto Dynamik und Tiefgang keine Wünsche offen. *(hb)*

(Middle Of Nowhere Recordings/Membran) CD MONR24 // jetzt im Handel

WUNDERKYND

ROCKMONSTER MIT VIELEN VÄTERN

DEUTSCH-PUNK Wunderkynd ist die Rockband des Heidelberger Rappers Oliver Otubanjo aka Olli Banjo, die jetzt ihr Debüt veröffentlicht. Mit seiner Band schlägt er jedoch ganz andere Töne an, die Olli Banjos Leidenschaft für Elektro, Rock, Punk, Grunge und Alternative Rechnung tragen. Wer hier noch HipHop vermutet, liegt völlig falsch. Um diesen ganz eigenen Stil effektiv umzusetzen, hat sich Olli Banjo zusätzlich mit David Conen von den Krauts und Moses Schneider (Beatsteaks, Tocotronic) zusammengetan, um dieses musikalische Experiment umzusetzen. Als Rockmonster allererster Güte gibt Olli mit Sounds à la Queens Of The Stone Age, Korn und Public Enemy, Boys Noize oder The Streets den Punch vor – heftige Gitarrenriffs waren immer schon Bestandteil seines Oeuvres. Die Einordnung von Wunderkynd fällt dennoch nicht leicht, zumal die Rock-Rezeptur aus einer Unmenge an Zutaten besteht: Das Wunderkynd hat viele Väter. Deshalb tut Olli sich selbst schwer, dem Wunderkynd einen Namen zu geben: „Das ist urbaner Avantgarde-Punk mit Elektro-Touch und Rap-Attitüde. Altbauwohnungs-Synthesizer-Gitarren-Wahnsinn für die Bühne." *(hb)*

■ *Wunderkynd – Wunderkynd (Jive/Sony) CD 88875004592 // jetzt im Handel*

MADSEN

AUF STONER-ROCK-PFADEN

DEUTSCH-ROCK Es war ein ambitioniertes Projekt: Zum zehnjährigen Bestehen spielten Madsen im Winter 2013 fünf Konzerte in Hamburg. Jeden Abend gab es eins ihrer Alben am Stück, am Ende entstand ein Live-Album. „Für uns war das wie eine Werkschau", blickt Sänger Sebastian Madsen zurück. „Dabei haben wir realisiert, was wir alles erreicht haben – aber auch, dass wir noch eine Menge Neues ausprobieren können und wollen. Uns wurde klar, dass sich für unsere nächste Platte etwas ändern muss." Und so präsentiert sich das Quintett aus dem Wendland auf seinem sechsten Album experimentierfreudiger denn je. „Nochmal" überrascht mit einem folkigen Sound, während „Küss mich" von entspannten Grooves, Streichern und einer Klaviermelodie geprägt ist. Am auffälligsten allerdings sind die Stoner-Rock-Einflüsse, die in Songs wie „Sirenen", Leuchttürme" oder „Fluten" zu hören sind. „Unser Ziel war es, mit diesem Album einen eigenen Sound zu kreieren", sagt Sebastian Madsen. „Wir wollten einen dreckigen Blues-Sound und ein trockenes Schlagzeug – so wie bei den Black Keys oder Jack White. So etwas macht in Deutschland nämlich keiner." *(nli)*

■ *Madsen – Kompass (Four Music/Sony) 3LP 88875087311 / CD 88875087312 // jetzt im Handel*

PHELA

POETISCHE FARBENSPIELE

DEUTSCH-POP Poesie, Farbenspiele und ein feines Gespür für die Tonalität der deutschen Sprache zeichnen die 25-jährige Sängerin Phela aus, die jetzt ihr Debütalbum mit dem Titel ‚Seite 24' vorlegt. Elf Songs, die sie fernab von jeglichem Radiohit-Denken geschrieben hat, sind auf der Platte zu hören. Phela, die nach mehreren Stationen schließlich in Berlin gelandet ist, wo sie die Studiobetreiber Cecil Remmler, Marek Pompetzki und Paul Neumann kennenlernte, die sie unter ihre Fittiche nahmen, hatte schon als Kind einen natürlichen Drang zur Musik. „Es ist unglaublich, dass sie ganze zwei Jahre ihres Lebens in mich investiert haben: Keiner von uns hatte eine Ahnung, ob ich die Musik, die wir da gemeinsam im Studio erarbeiteten, auch live würde vortragen können", so das junge Talent zu der prägenden Zusammenarbeit. Größtenteils Liebeslieder, die weder verschnörkelt noch verklärt sind, bestimmen die Songinhalte, die echt sind, mit all der Verletzbarkeit und den Hindernissen, die die Liebe so mit sich bringt. Düster und traurig ist die Musik der Frau mit dem wilden Lockenkopf dennoch nicht, sondern einfach nur etwas vielschichtiger und kompliziert wie das richtige Leben. *(hb)*

■ *Phela – Seite 24 (Columbia/Sony) CD 88875076872 // ab 18.9. im Handel*

LEONA LEWIS

PROJEKT NEUSTART

SOULPOP Lange Zeit hat Leona Lewis bestens funktioniert. Sie gewann 2006 „The X Factor UK“, wurde neben Kelly Clarkson die erfolgreichste Castingshow-Kandidatin aller Zeiten. Ihre Single „Bleeding Love“ war 2008 weltweit die meistverkaufte, das Debütalbum ‚Spirit‘ holte in Großbritannien Zehnfachplatin, die auf Balladen spezialisierte Leona war die neue Whitney, die neue Mariah, die neue Celine. Tja, und dann? Lief es plötzlich nicht mehr so kugelrund. Nach dem letzten, kommerziell enttäuschenden Album ‚Glassheart‘ kam es zu einer nicht sehr schönen (geschäftlichen) Trennung von Mentor und Mogul Simon Cowell. Jetzt also: Projekt Neustart. ‚I Am‘ heißt das neue Werk und es klingt nach klassischer Soul-Diva. In „Fire under my Feet“, der wilden, 60ies-souligen Single, feiert Leona ihre Unabhängigkeit. „So viel Eigenverantwortung über meine Karriere wie jetzt hatte ich noch nie“, sagt sie. Die Stimme ist in Schuss, Lewis bietet das Gesamtpaket aus emotionalen Balladen („You Knew Me When“), selbstbewusstem Pop („Thunder“) und gar einer House-Hymne („Another Love Song“). So klingt ein überzeugendes Comeback. *(sr)*

■ *Leona Lewis – I Am (Island/Universal) Deluxe Ed.(CD inkl. 5 Bonus Tracks) 4744249 / CD 4744248 // ab 11.9. im Handel*

THE WEEKND

THE BEAUTY BEHIND THE MADNESS

R&B Das neue Studioalbum des kanadischen Crooners The Weeknd alias Abel Tesfaye hält in musikalischer Hinsicht, was der Albumtitel ‚The Beauty Behind The Madness‘ verspricht: Schönheit hinter dem Wahnsinn. Der bereits mit Multi-Platin bedachte R&B-Sänger und Songwriter hat in Sachen abwechslungsreicher Sounds keine Scheu, sich neuen Herausforderungen zwischen Hipster- und Alternative-R&B zu stellen. Insgesamt 14 Tracks finden sich auf der CD, darunter die zuvor schon als Singles veröffentlichten „Can’t Feel My Face“, „The Hills“, „Often“ und der bereits in die US-Top-10 gestürmte Titel „Can‘t Feel My Face“. Ed Sheeran („Dark Time“) und Lana Del Ray („Prisoner“) und der britische Rapper und R&B-Sänger Labrinth („Losers“) unterstützen The Weeknd auf seinem Weg zu noch mehr internationaler Reputation. Bekannt wurde der kanadische Singer/Songwriter erstmals 2011 dank der Mixtape-Trilogie „House Of Balloons“, „Thursday“ und „Echoes Of Silence“, die 2012 kompiliert und als ‚Trilogy‘ re-releast wurde. Im Folgejahr erschien dann das Albumdebüt ‚Kiss Land‘. Jetzt ist ‚Beauty Behind The Madness‘ angesagt. Wir sind bereit! *(hb)*

■ *The Weeknd – The Beauty Behind The Madness (Republic/Universal) CD 4750330 // jetzt im Handel*

NATALIE IMBRUGLIA

MÄNNERSONGS AUS FRAUENSICHT

POP Die Australierin, die 1997 mit dem Hit „Torn“ die Musikwelt eroberte, hat sich für ‚Male‘ Anregung bei von ihr besonders geschätzten Songwritern geholt, sodass sie jetzt mit einer fantasievollen Zusammenstellung von Adult-Pop-Titeln aufwarten kann. Unter den Albumtracks befinden sich unter anderen Natalies Versionen von Cat Stevens‘ „The Wind“, Tom Pettys „The Waiting“, Neil Youngs „Only Love Can Break Your Heart“ und Pete Townsends „Let My Love Open the Door“. Die Sängerin erläutert das Konzept ihres Albums wie folgt: „Ich fühlte mich durch Songs von Männern angesprochen, wollte sie aber aus einer weiblichen Perspektive interpretieren. Auch sollte die Stimme im Vordergrund stehen, und das Ganze sollte organisch mit richtigen Musikern über die Bühne gehen. Vor allem aber lag mir an einem emotionalen Bezug zu allen anderen Titeln.“ Maßgeblich für ‚Male‘ war auch der Wunsch, Songs zu finden, die in der Interpretation durch eine Frau in einem anderen Licht erscheinen. „Viele dieser Titel wurden von Künstlern geschaffen, die ich besonders schätze oder die mir Anregungen vermittelten“, so Natalie Imbruglia. *(hb)*

■ *Natalie Imbruglia – Male (Masterworks/Sony) CD 88875033952 // jetzt im Handel*

MIU
WATERCOLOURED BORDERLINES

SOUL Strahlend blond und überaus charmant ist die Hamburgerin Miu – und sie verfügt über eine mitreißende NuSoul-Stimme, die echte Kanten zeigt. Auf ihrem jetzt vorliegenden Debütalbum ‚Watercoloured Borderlines' legte sie eine Songfolge vor, die durchaus auch aus der Notenwelt einer Adele hätte stammen können. Schon mit 15 Jahren schrieb Miu ihre ersten Songs, brachte ihrer Stimme den ersten Feinschliff bei. Nun, mit einer bestens auf sie eingestimmten Begleitband, singt sie mit ihrer vor Leidenschaft nur so strotzenden Stimme von ihren Wünschen und Zielen sowie über die Erfahrungen bei ihrem ersten New-York-Trip. Mius Lieder haben Breitwandformat und man fragt sich: Ist es Pop, Jazz oder Soul-Pop? Zweifelsohne haben Tracks wie „Dependent Lady", „Livin' It Up" oder „Final Stroke" das Zeug, sich als Dauerbrenner in die Herzen der Soul/Funk/Jazz-Aficionados einzubrennen. *(hb)*

■ *(Herzog Records/Edel) CD 1001050HER // jetzt im Handel Handel*

BEN FOLDS
SO THERE

INDIE-POP Wer sich für herausragende Pop-Songwriter der vergangenen 20 Jahre interessiert, der kommt an Ben Folds nicht vorbei. Ob mit den Ben Folds Five in den Neunzigern oder mit einem der besten Indie-Pop-Alben der 2000er (‚Rocking The Suburbs'): Der Amerikaner – der Nerd-Hipsterbrillen schon trug, als es noch sehr uncool war – schaffte es, Kritiker- und Fanliebling zu sein. Eines der Geheimnisse hinter diesem Erfolg ist der Fakt, dass er die Balance findet zwischen poppigen, eingängigen, sensibel arrangierten, berührenden und trotzdem auch oft unterhaltsamen weil augenzwinkernden Songs. Auf seinem neuen Album beweist er das mit geschicktem Songwriting erneut. Diesmal allerdings wird er von einem klassischen Sextett begleitet – und trotzdem kommt eine Pop-Platte dabei heraus. Bis auf die letzten drei Tracks, die ein neo-klassisches Stück Kammermusik aus Folds Feder darstellen, ist es eine gelungene Mischung aus Pop und klassischen Instrumenten. Wer dieses Album nicht mag, hat kein Herz für gutes Indie-Pop-Songwriting! *(nie)*

■ *(New West/PIAS/rough trade) 2LP 39135861 / CD 39135862 // ab 18.9. im Handel*

YOUNG CHINESE DOGS
GREAT LAKE STATE

INDIE FOLK Das Leben zwischen Natur und der Hektik der Großstadt bildet das Thema der Münchner Folk-Pop-Band Young Chinese Dogs. Mit ihrem neuen Album ziehen sie – auch mit chinesischen Klangschnipseln – Parallelen zwischen den unendlichen Weiten Amerikas und der majestätischen Natur des Alpenraums. Dass sich Sängerin Birte Hanusrichter, Gitarrist Nick Reitmeier und Bassist Oliver Ander Hendriksson auch musikalisch dem Ursprungsland von Folk und Country verpflichtet fühlen, merkt man an der Nähe – in Gesang und Instrumentierung – zu den amerikanischen Vorbildern. Und da können die Young Chinese Dogs mit ihren Songs wie dem schnurrigen Slow-Song „Turn The Lights Down Low" oder dem im klassischen Folk-Duktus aufbereiteten „When The Rain Set In" auf jeden Fall mithalten. Feine Harmony Vocals, organische Beats und heftig schrammelnde Gitarren, die mit Akkordeon, Bläsern und Trommeln verschmelzen, lassen je nach Song Feierlaune oder Melancholie aufkommen. *(hb)*

■ *(Rent A Record Company/H'art) LP RAR 38652 / CD RAR 38551 // jetzt im Handel*

JESSICA HERNANDEZ & THE DELTAS
SECRET EVIL

ROCK´N´SOUL Die Liste der musikalischen Einflüsse, die Jessica Hernandez auf ihrem aktuellen Album vereint, liest sich ein wenig wie ein wilder Ritt durch die Geschichte der populären Musik. Am einfachsten lässt sich das interessante Genre-Gebräu allerdings als „Rock'n'Soul" zusammenfassen, der links und rechts mal in Richtung Rockabilly oder auch Latin schielt, die Gesangsmelodien erinnern oft an moderne Soul-Produktionen. „Wie werden von vielen Leuten in Schubladen gesteckt, aber eigentlich kombinieren wir viele Sachen, die großen Spaß machen, aber gleichzeitig düster sind", erklärt Hernandez. Vor allem mit dem letzten Punkt spricht sie einen interessanten Aspekt an. Denn viele der treibenden, manchmal sogar geradezu funky Songs beinhalten trotz ihrer groovigen Tanzbarkeit eine geheimnisvolle Düsternis, getragen von der Stimme der Sängerin, und ab und zu auch eine selbstbewusste Aggression, die durch den rauen Vintagesound unterstützt wird. *(nie)*

■ *(Instant Records/membran) CD INS000062 // jetzt im Handel*

BIXIGA 70
III

BRAZIL FUNK Eine energetische Mischung aus den Kulturen und Klängen Brasiliens und Afrikas stellen die zehn Musiker der in São Paulo beheimateten Band auf ihrem dritten Album vor. Alles, was die Musiker an Einflüssen aufgesogen haben – von Jazz, Funk, arabischem Dub bis hin zu Reggae, Elektronik, Cumbia und Samba –, geben sie in den gemeinsam komponierten Instrumentals auf ‚III' wider. Bixigas atemberaubender rhythmischer Sturm, in dem inspirierte Soli, Beats und

Improvisationen in mitreißender Weise ineinander greifen, erinnert an Sounds und Bands aus den Siebzigern, ohne dabei zeitgenössische Bezüge zu vernachlässigen. Aufgenommen im Studio unter Live-Bedingungen, erzeugen Bixiga 70 eine enorme Klangintensität, bei der neben den fetten Bläsersätzen auch Malinké-Trommeln, angolanische Gitarren und traditionelle Bambus-Fife-Bands zum Leben erwachen. *(hb)*

(Glitter Beat/Indigo) LP 112721 / CD 112722 // ab 11.9. im Handel

CHLOE CHARLES
WITH BLINDFOLDS ON

INDIE/JAZZ Von eigenwilliger und eingekehrter Schönheit sind die Songs auf ‚With Blindfolds On', dem zweiten Album der kanadischen Sängerin und Songwriterin Chloe Charles. Ihre ungewöhnliche Melange aus Pop, Jazz, Soul, R&B und Indie, die sie schon auf ihrem Debüt entfaltete, findet jetzt wieder reichlich Gelegenheit, in spannungsvolle Songs einzufließen, die allesamt aus Chloes Feder stammen. Mit ihrer kraftvollen, leicht angerauten Stimme erinnert sie sowohl an Amy Winehouse als auch an Björk, Etta James oder Cat Power. Auf dem in Berlin und Toronto aufgenommenen Album gehen Melancholie und Romantik eine in intensive Klänge gefasste Partnerschaft ein. Zarte Streicher, klassische Gitarrenarrangements, pumpende Bässe und zirpende Moog-Synthesizer lassen in Sachen Dramatik und Suspense keine Wünsche offen, wie Tracks wie „Fans", „Gold" oder „Black & White" offenbaren. *(hb)*

(Make My Day Records/Indigo) LP+CD 114361 / CD 114362 // ab 4.9. im Handel

SARAH MACDOUGALL
GRAND CANYON

FOLK-ROOTS In Kanada herrscht anscheinend ein gutes Klima für Folk/Roots-Künstler. Die Singer/Songwriterin und Gitarristin Sarah MacDougall zeichnet sich durch ihre Fähigkeit aus, poetische Songs zu schreiben, die sie mit warmherziger Stimme und leidenschaftlicher Interpretationskunst vorträgt – solo oder mit Bandbegleitung. Auf ihrem neuen Album ‚Grand Canyon' beschäftigt sich die in Winnipeg lebende Sarah MacDougall, unterstützt von der Bassistin MJ Dandeneau und Schlagzeugerin Shawn Killaly, in ihren Songs mit ihrer eigenen Identität und den dazugehörigen Themen wie Liebe, Ängste und Hoffnungen. Dabei vermag sich die Künstlerin, die im Lied „Malmö I Mitt Hjärta" – auf Schwedisch – eine Reminiszenz an ihre Geburtsstadt richtet, zwischen traditionellen Folkklängen und ureigenen Soundentwürfen hörenswert gut einzurichten, ohne sich dem Mainstream anzubiedern. *(hb)*

(Socan/Alive) CD 8215995 // jetzt im Handel

SHANTEL
VIVA DIASPORA

BALKAN-FOLK Stefan Hantel alias Shantel, Kosmopolit und Paprika Bambaataa der osteuropäischen Folklore, ist stets auf der Suche nach neuen Klängen. Dabei dreht er seit jeher popkulturelle Klischees und sicher geglaubte Genredefinitionen auf links. Wenn er dann auch noch mit seinem Bucovina Club Orkestar die komplette Bühne mit Leben füllt, wenn globale Sounds in kompakte, anarchische Hymnen gegossen werden, dann sind Eklektizismus und Eskapismus gar nicht mehr weit voneinander entfernt. Auf seinem neuen Album ‚Viva Diaspora' vereint er wieder elektronische Beats mit den Klängen des Balkans zu einem paneuropäischen Sound. Inspiriert von dem anarchisch-kreativen Athen, legt Shantel diesmal in seinen Songs den Fokus auf das krisengeschüttelte Griechenland. Wie ein Roadmovie – mit den Stationen Athen, Frankfurt, Paris, Kingston, Brooklyn und Istanbul – nimmt sich ‚Viva Diaspora' aus, das Partystimmung mit sozialem und gesellschaftlichem Engagement verknüpft. *(hb)*

(Essay Recordings/Indigo) 2LP+CD (ab 13.11.) 110361 / CD 110362 // ab 11.9. im Handel

ANE BRUN
WHEN I'M FREE

ÄTHERISCHER POP Anspruchsvoll sind die neuen Klangschöpfungen der in Schweden lebenden Norwegerin Ane Brun, die jetzt auf ihrem eigenen Label Balloon Ranger Records ihr sechstes Album ‚When I'm Free' vorlegt. Mit neuen Techniken, um ihren Stücken eine noch flüssigere Rhythmik zu geben, hat die Singer/Songwriterin dabei gearbeitet. In puncto Intimität und ätherisch anmutender Sounds wahrt Ane Brun allerdings Kontinuität. Ungewöhnlich ist die Produktion des Albums geraten, das mit Songs in den verschiedensten Disziplinen aufwartet: An TripHop orientiert sich „Directions", östlich angehaucht ist „Shape Of Heart" und magisch zerbrechlicher Pop breitet sich über „All We Want Is Love" aus. Bassist Dan Berglund, Drummer Andreas Werliin, Gitarrist Johan Lindström und zahlreiche Gastmusiker begleiten Ane Brun auf dem Weg von der faszinierenden Sängerin und Akustikkünstlerin hin zu einer Musikerin, die in für sie zuvor ungewohnte Sphären vordringt. *(hb)*

(Balloon Ranger/Cargo) LP 00087388 / CD 00087389 // ab 4.9. im Handel

RAUSCHENBERGER
WIR SIND ALLE

DEUTSCH-POP Spannende Jahre liegen hinter der Hannoveraner Band Rauschenberger, die 2009 ihr Debüt vorlegte. Zahllose Konzerte und einen weite-

ren Longplayer später, legt die Formation um Sänger und Songschreiber Daniel Rauschenberger nun nach. Ihr neuer Silberling unter dem Namen ‚Wir sind alle' spiegelt die Sorgen und Ängste einer ganzen Generation wider. Die Gedanken eines Mittdreißigers, in Songs wie „Keine Geister, nur Gespenster" oder „Glückskeks" mit rockiger Attitüde auf den Weg gebracht, haben das Zeug, sich zu Hymnen für mehr Gemeinsamkeit und Solidarität zu entwickeln. Rauschenberger brennen für ihre Vorstellungen von einer besseren Welt, in der das Streben nach Erfüllung und Glück nicht von der Suche nach dem permanenten Agieren am Limit bestimmt sein sollte. Man vernimmt es nicht nur in ihren Texten, sondern auch in ihrer Musik, die durchdrungen ist vom Charme der Leichtigkeit und des Optimismus. *(hb)*

(Hey!blau/Alive) 2LP (180g) 1403672 / CD 1403671 // ab 4.9. im Handel

CARMEN SOUZA & THEO PASCAL
EPISTOLA

WORLD MUSIC/JAZZ „Epistola" ist das griechisch entlehnte lateinische Wort für „Brief", und wie jeder Brief enthält auch das Album ‚Epistola' von Carmen Souza und Theo Pascal eine Botschaft. Für ihre Hörer heißt das, jeder soll ihre musikalische Nachricht empfangen, der offen ist für ihre Texte und ihre Musik. Die portugiesische Jazz-Sängerin und Songwriterin Carmen Souza, die sich auf ‚Epistola' auch als versierte Gitarristin präsentiert, unternimmt mit dem Bassisten Theo Pascal einen locker-flockigen und rhythmisch abwechslungsreichen Trip zu ihren kapverdischen Wurzeln, den sie mit Latin, Bebop, Jazz und traditioneller portugiesischer Musik garniert. Das Album enthält neben acht eigenen auch zwei gecoverte Songs: „Moonlight Serenade" von Glenn Miller und den „Cape Verdean Blues" von Horace Silver, die sich alle zu einem genussvollen Ganzen zusammenfügen, an dem die Drummer Shane Forbes und Zoe Pascal, Pianist Matt King sowie Saxofonist und Klarinettist Craig Yaremko beteiligt sind. *(hb)*

(Galileo) CD GMC064 // jetzt im Handel

ANTONIO SANCHEZ & MIGRATION
THE MERIDIAN SUITE

JAZZ Für den mexikanischen Drummer Antonio Sanchez war die Musik für „Birdman" die wichtigste Inspirationsquelle für sein neues Projekt ‚The Meridian Suite'. Das kinematische Format, das sein fünftes Album auszeichnet, entfaltet sich mit epischer Kraft, aber auch mit Leichtigkeit und Grazilität. Im Verbund mit Pianist und Keyboarder John Escreet, Tenorsaxofonist Seamus Blake und Bassist Matt Brewer erkundet er mit musikalischen Mitteln die Meridiane, jene imaginären Linien, die den Erdball umkreisen, aber auch unseren Körper und unsere Gedanken. Für die Imaginationskunst von Antonio Sanchez sind die Meridiane ein optimales Betätigungsfeld, um sich rhythmisch, harmonisch und melodisch mit ihnen zu vereinen. Für den virtuosen Drummer und visionären Komponisten eröffnen sich so Möglichkeiten der freien Improvisation im Spiel mit Motiven und Konzepten. Schon lange hat das Zusammenwirken von Modern Rock und freien Jazz-Formen nicht mehr so belebend geklungen wie auf diesem Album. *(hb)*

(CamJazz/Harmonia Mundi) CD CAMJ 7890-2

ROB MOIR
ADVENTURE HANDBOOK

SINGER/SONGWRITER Mit der Gitarre im Gepäck um die Welt reisend, Erlebnisse aufschreibend, um sie dann in Songs zu verarbeiten. Das ist das klassische Bild eines Singer/Songwriters – und Rob Moir erfüllt es perfekt. Der Kanadier spielte weltweit 200 Konzerte nach der Veröffentlichung seines letzten Albums und machte eine Fahrradtour durch die Niederlande, inklusive spontaner abendlicher Auftritte am jeweiligen Zielort. Seine Punk-Wurzeln als ehemaliger Frontmann von Dead Letter Department erkennt man nur, wenn man von ihnen weiß. Viel mehr können sich Freunde moderner Songwriter-Kunst mit Folk-Einschlag zwischen Lagerfeuerromantik („Only Ones Here"), pop-rockigen Festivalsongs („Carry Me") und radiotauglichen Mitsingrefrains („True Love") auf dieses Werk freuen. *(nie)*

(Make My Day/Indigo) LP+CD 114351 / CD 114352 // jetzt im Handel

SMALL FEET
FROM FAR ENOUGH AWAY EVERYTHING SOUNDS LIKE THE OCEAN

SONGWRITER-NEOFOLK Es ist ein sehnsüchtig klingender Gedanke: „Alles klingt wie der Ozean, wenn man es nur aus der richtigen Entfernung hört", behaupten Small Feet. Das eigene Album klingt allerdings keinesfalls nur wie ein distanziertes Rauschen. Stattdessen gibt es melancholischen Songwriter-Neofolk, der gesanglich oft an balladeske Großtaten von Neil Young erinnert. Die meisten Titel werden von ihrer puren Dunkelheit getragen, durch die nur selten ein Lichtstrahl scheint. Mit dem zeitlupenartigen, herzzerreißenden Trennungssong „And Repeat Again" ist der Höhepunkt der gefühlten Nacht erreicht, bevor uns das hypnotische „Here´s To Violence" aus dem Album entlässt. Die letzte Zeilen sind dem deprimierenden Alptraum aller Motivationstrainer gewidmet: „Whoever said you could be anything you want, the guy must have been on drugs", singt Simon Stalhamre, während Rückkopplungen und Flächen aus verzerrten Gitarren jeden Widerspruch ersticken und am Ende dann doch nur Rauschen bleibt. *(nie)*

(Controll Freak Kitten/Cargo) LP 00085906 / CD 00085908 // jetzt im Handel

BUDDY BUXBAUM
UNKAPUTTBAR

HIPHOP/FUNK 1997 gründete Buddy Inflagrantiy aka Buddy Buxbaum gemeinsam mit Malte Pittner und Philipp Grütering die Combo Deichkind. Als die Ausrichtung allerdings immer mehr in Richtung Fun-Electro ging, stieg Buddy – für viele jahrelang das Gesicht der Deichkinder – 2008 überraschend aus. Seine eigene Band war musikalisch einfach nicht mehr sein Ding. Sieben Jahre werkelte er hier und da im Hintergrund, hielt sich jedoch von Bühnen fern. Jetzt ist er mit seinem ersten Soloalbum zurück. Und das entfernt sich dann auch sehr weit von den aktuellen Deichkind-Produktionen. Statt dadaistischem Gaga-Techno gibt es beim Ex-Deichkind jazzige, funkig entspannte Songs mit Liveband statt Drumcomputer, in denen Buxbaum auch die meiste Zeit soulig singt und eher nur noch so nebenbei dem Sprechgesang ein paar Takte gönnt. So entspannt wie das neue musikalische Bett, in dem es sich Buxbaum gemütlich gemacht hat, sind übrigens auch seine Texte. So überraschend der Ausstieg, so überraschend das Comeback. *(nie)*

(HoloRec/SPV) 2LP 116501 / CD 116502 // jetzt im Handel

THE WILD WILD
INTO THE SEA, INTO THE STARS

INDIE-ELEKTRO-POP Es sind große, melancholische Indie-Pop-Gesten, die uns auf dem Debüt von Benjamin Dunn erwarten. Das wird schon beim Albumtitel sowie beim Projektnamen The Wild Wild klar (viel wilder ginge ja nicht). So schwelgerisch sind dann eben auch die Songs. Seine Inspiration holte sich Dunn auf Tramper-Roadtrips quer durch die USA und den Rest der Welt. „Ich habe das Gefühl, als hätte ich schon tausend Leben gelebt", sagt der Amerikaner über seine Gefühlslage beim Songwriting für das Debüt. Wenn man solche Hintergrundgeschichten hört, denkt man, dass ein stilles, nachdenkliches, von Akustikgitarre und Lagerfeuerromantik geprägtes Storyteller-album herauskommen könnte. Doch weit gefehlt. Dunn verarbeitet seine Erlebnisse unter Einsatz von Synthies und Drumcomputer. Die digitalen Klänge mischt er allerdings dabei auch gern mit analogen Einflüssen. *(nie)*

(Embassy Of Music/Warner) LP 505419667221 / CD 505419667222 // jetzt im Handel

ZERVAS & PEPPER
ABSTRACT HEART

FOLK-POP Perfekter Schönklang und intellektueller Tiefgang zeichnet die Musik des walisischen Duos Zervas & Pepper aus. Auf seinem dritten Album ‚Abstract Heart' pflegt es den kalifornischen Traum zwischen Blumenwiese und butterweichen Melodien, ohne allerdings aus der (Jetzt-)Zeit zu fallen. Erinnerten die beiden Vorgängeralben noch komplett an die große Ära des West-Coast-Sounds, als die Byrds, die Doobie Brothers oder Crosby, Stills & Nash der Maßstab der Popkultur waren, haben Kathryn Pepper (Gesang, Gitarre) und Paul Zervas (Gesang, Gitarre) nun ihr musikalisches Spektrum um eigenständige Pop-Poesie erweitert. Unterstützt von einer vorzüglich aufspielenden Musikerschar bringen Zervas & Pepper den Vintage-Charme zu neuer Blüte. Nahtlos fügen sich aneinanderschmiegende Gesangsharmonien und Gitarrenarrangements zusammen und lassen in Songs wie „We Are One" oder „Here And Now" den Summer of Love wiederauferstehen. *(hb)*

(India Media/Rough Trade) CD BOB021 // jetzt im Handel

NOD ONE'S HEAD
LAVA

HOUSE-POP Sie wollen im großen Meer der DJs und Elektro-Acts nicht einfach nur als eine Art Projekt gesehen werden, sondern als richtige Band. Mit viel Vorschusslorbeeren präsentiert das junge Berliner Duo Nod One's Head nun sein erstes komplettes Album. Und der geneigte Deep-House-Hörer wird sich direkt zurechtfinden. Die beiden Musiker haben die DJ-und Club-Charts der vergangenen Jahre und Monate offensichtlich gut verfolgt und sozusagen mit dem Populärsten aus allen Elektrowelten ein Rundumwohlfühlpaket für After-Work-Clubs und Lounge-Momente an der Bar geschaffen. Auf der Grundlage moderner Deep-House-Tracks werden die Songs hier und da durch HipHop-Parts und vor allem durch den Gesang von Charlotte Bühler angereichert. Dabei bleibt so manche poppig-catchy Melodie im Ohr hängen. Das größte Ziel für das Duo ist es nun, das neue Album auch in Konzertform in die Clubs zu bringen. *(nie)*

(Kalias/Indigo) CD 115702 // jetzt im Handel

plattenladen TIPPS

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM
2.10.2015

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE

HOT SHOT RECORDS, BREMEN

Hot Shot Records erfüllt seit über 20 Jahren die Wünsche der Bremer Musikliebhaber. Auf 1.100 Quadratmetern in direkter Innenstadtlage wird ein riesiges Sortiment von über 60.000 verschiedenen CDs, DVDs und LPs präsentiert. Auch jenseits der eingetretenen Chartspfade findet man hier ein sehr gut sortiertes Angebot in den Bereichen Blues, Jazz, Soul, Alternative sowie die größte Auswahl in den Bereichen Hard Rock, Heavy Metal und Progressive in Norddeutschland. Die Schallplatte nimmt einen großzügigen Teil des Verkaufsraums ein. Selbst extravagante Wünsche im FSK-18-Bereich der DVD-Abteilung werden erfüllt. Abgerundet wird das Einkaufserlebnis durch eine freundliche, kompetente Beratung in einer angenehmen Atmosphäre. Den frechen Spruch für den Heimweg gibt es gratis dazu – hier wird „High Fidelity“ gelebt.

PLATTENLADENTIPP: **Fear Factory ‚Genexus‘** – Die „Angstfabrik“ aus Los Angeles veröffentlicht ihr zehntes Album. Moderner „Cybermetal“ mit eingängigen Melodien und Maschinengewehr-Schlagzeugattacken lassen Erinnerungen an die Erfolgsalben ‚Demanufacture‘, ‚Obsolete‘ und ‚Mechanize‘ aufkommen.

■ *Hot Shot Records – Knochenhauerstr. 20-25, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 704730, Fax: 0421 / 706452, norbert@hotshotrecords.com, www.hotshotrecords.com, Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10 bis 19 Uhr*

PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händler

■ K, 01067 Dresden, **Opus 61**, Wallstr. 17-19, 0351-4861748 ■ K, 01326 Dresden, **Sweetwater**, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-2641270 ■ 02763 Zittau, **CD Studio Zittau**, Markt 13, 03583-704200 ■ 03238 Finsterwalde, **aktiv disCOVER**, Berliner Str. 19, 03531-8687 ■ K, 04109 Leipzig, **Gewandhausshop**, Augustusplatz 8, 0341-1270396 ■ K, 10629 Berlin, **Oldschool**, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 ■ T, 10719 Berlin, **City Music – Music Store Berlin**, Kurfürstendamm 206-207, 030-88716677 ■ K, 10777 Berlin, **L&P Classics**, Welserstr. 28, 030-88043043 ■ K, 10785 Berlin, **Shop in der Berliner Philharmonie**, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 ■ T, 10823 Berlin, **Dodo Beach**, Vorbergstr. 8, 030-78099876 ■ 15517 Fürstenwalde, **Musik & Buch Wolff**, Eisenbahnstr. 140, 03361-710957 ■ T, 15711 Königs Wusterhausen, **Musikladen & Theaterkasse**, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 ■ K, 20354 Hamburg, **Hanse CD Musik im Hanse-Viertel**, Große Bleichen 36, 040-340561 ■ KT, 21244 Buchholz, **Smile Records**, Bremer Str. 1, 04181-38136 ■ K, 23552 Lübeck, **Klassik-Kontor**, Königstr. 115, 0451-705976 ■ T, 23552 Lübeck, **Pressezentrum Lübeck**, Breite Str. 79, 0451-7996070 ■ T, 23795 Bad Segeberg, **Sound-Eck**, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 ■ 24103 Kiel, **Blitz Records**, Hopfenstr. 71, 0431-96666 ■ K, 24103 Kiel, **Ruth König Klassik**, Dänische Str. 7, 0431-95280 ■ 28195 Bremen, **Hot Shot Records**, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 ■ K, 34117 Kassel, **Bauer & Hieber**, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 ■ T, 35683 Dillenburg, **musicbox**, Hauptstr. 83, 02771-24467 ■ K, 37073 Göttingen, **TonKost**, Theaterstr. 22, 0551-49569950 ■ K, 38100 Braunschweig, **Buchhandlung Graff**, Sack 15, 0531-4808950 ■ 42551 Velbert, **Musik Schallowetz GmbH**, Friedrichstr. 212, 02051-4457 ■ T, 44787 Bochum, **DISCover**, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 ■ K, 44787 Bochum, **aktiv-Musicpoint GmbH**, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 ■ K, 45127 Essen, **Proust WÖRTER+TÖNE**, Am Handelshof 1, 0201-8396840 ■ 47533 Kleve-Materborn, **CD Line** (Leselust), Dorfstr. 2, 02821-5908712 ■ K, 47798 Krefeld, **Sym-Phon**, Ostwall 122, 02151-28888 ■ 47829 Krefeld, **Halfspeed Krefeld**, Linner Str. 1, 02151-8916392 ■ KT, 48143 Münster, **Jörgs CD Forum**, Alter Steinweg 4-5, 0251-58889 ■ K, 53111 Bonn, **Beethoven-Haus**, Bonngasse 18, 0228-9817537 ■ T, 53111 Bonn, **Mr. Music**, Maximilianstr. 24, 0228-690901 ■ T, 53474 Bad Neuenahr, **aktiv-musik Plattenkiste**, Poststr. 7, 02641-24086 ■ T, 53773 Hennef, **adventure music-tickets-games**, Marktplatz 29, 02242-868140 ■ K, 54290 Trier, **Christian Reisser**, Fleischstr. 30/31, 0651-978450 ■ K, 55116 Mainz, **Mainzer Musikalienzentrum**, Große Langgasse 1, 06131-9129990 ■ K T, 55543 Bad Kreuznach, **Engelmayer Aktiv Musik**, Mühlenstr. 1, 0671-32268 ■ T, 59955 Winterberg, **Die Schallplatte**, Hellenstr. 48, 02981-1326 ■ K, 60311 Frankfurt/Main, **CDs Am Goethehaus**, Am Salzhaus 1, 069-287606 ■ K, 64283 Darmstadt, **CD Lounge**, Wilhelminenstr. 25, 06151-291705 ■ K, 65183 Wiesbaden, **La Musica**, Kleine Langgasse 5, 0611-3605667 ■ KT, 65366 Geisenheim, **All My Music Plattenstübchen**, Behlstr. 9, 06722-6565 ■ K, 66111 Saarbrücken, **Musikhaus Arthur Knopp**, Futterstr. 4, 0681-9101012 ■ 66740 Saarlouis, **PHONAC**, Großer Markt 1 (Galerie Kleiner Markt), 06831-122191 ■ KT, 72070 Tübingen, **Rimpo Tonträger**, Ammergasse 23, 07071-23456 ■ KT, 76133 Karlsruhe, **Musik Schlaile**, Kaiserstr. 175, 0721-130226 ■ K, 77652 Offenburg, **La Musica**, Lange Str. 38, 0781-6392805 ■ KT, 77694 Kehl, **aktiv Musik & mehr**, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 ■ K, 79098 Freiburg, **Compact Disc Center GmbH**, Schiffstr. 8, 0761-37171 ■ K, 79098 Freiburg, **Rombach Klassik**, Bertoldstr. 10, 0761-45002449 ■ 84359 Simbach/Inn, **H&M Tonträger**, Passauer Str. 10, 08571-3986 ■ T, 84489 Burghausen, **Master's Elektromarkt GmbH**, Burgkirchener Str. 66, 08677-980080 ■ K, 86152 Augsburg, **Anton Böhm & Sohn**, Ludwigstr. 15, 0821-5028421 ■ 86899 Landsberg **Discy** Herzog-Ernst-Str. 179 b ■ 91054 Erlangen, **Bongartz**, Hauptstr. 56, 09131-9080520 ■ 91054 Erlangen, **Der Schallplattenmann**, Fahrstr. 12-23, 09131-4000868 ■ K, 91054 Erlangen, **Musica records & books**, Paulistr. 8, 09131-816130 ■ K, 99084 Erfurt, **Bauer & Hieber Musikalienzentrum Erfurt**, Anger 77, 0361-6638239 ■ K, 99423 Weimar, **Musikhaus 19**, Geleitstr. 19, 03643-83500 ■

DAS NEUE ALBUM

BON JOVI

BURNING BRIDGES

Jetzt
im
Handel

INKLUSIVE DER SINGLE

"SATURDAY NIGHT GAVE ME SUNDAY MORNING"

UNIVERSAL

UNIVERSAL MUSIC GROUP